

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 286.

Sonntag den 13. October.

1850.

Bundtagsverhandlungen.

Ein und dreißigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer
am 11. October.

Nachdem in der gestrigen Sitzung bei Berathung der Pos. 85 des Bauetats die Kammer die Unterabtheilung 3. (10,000 Thlr. zur Disposition des Ministeriums des Innern für Wegebauunterstützungen an Gemeinden und Privaten) durch Bewilligung der geforderten Summe erledigt, wurden die übrigen einzelnen Forderungen der genannten Position, zum Theil nicht ohne vorhergehende längere Debatte, ebenfalls nach den Vorschlägen der Deputation unverkürzt bewilligt, nämlich 4. 2000 Thlr. zur Unterhaltung der fiscalischen Wege und Anlagen auf den ehemaligen Dresdner Festungsmauern, 5. 80,000 Thlr. zur Fortsetzung der Chausseebau und Correctionen. Hierbei hatte die Deputation den Antrag gestellt: „dass bei künftiger Aufstellung des Etats die Summe für Fortsetzung der Chausseen und Correctionen jedenfalls reducirt werde, da die Verwendung einer Summe von jährlich 240,000 Thlr. zu diesem Zwecke in jeder Finanzperiode, zumal durch bedeutend vermehrte Anlagen neuer Chausseetracten der Aufwand für deren Unterhaltung sehr hoch ansteigt, zu der schnell vorschreitenden Erschöpfung der noch contribuablen Staatsbürger beitragen müs.“ Nachdem besonders die Worte „jedenfalls reducirt werde“ mehrfache Anfechtung, selbst von einem Mitgliede der Deputation selbst, erleitten, schlug der Referent vor, anstatt derselben: „möglichst reducirt werde“, Abg. Haberkorn aber: „nicht erhöht werde“ zu sehen, mit welcher letztern Modifikation der obengenannte Deputationsantrag schließlich Annahme fand. Der Ansatz unter 6., die bedeutendste Forderung von der ganzen Position (zur Chausseunterhaltung 382,000 Thlr.) ist um 24,000 Thlr. höher als früher. Die Deputation räth zwar Bewilligung, stellt aber zugleich den Antrag: „die Kammer möge die zuverlässliche Erwartung aussprechen, dass die Staatsregierung, nachdem sie selbst die bedeutende Höhe der in Rede stehenden Etatposition erkannt hat, jedesfalls auf Abminderung derselben bei Aufstellung des nächsten Budgets Bedacht zu nehmen, nicht unterlassen wird.“ welcher Antrag, nachdem Regierungscomm. Ehrenstein ihn als zu weit gehend bezeichnet, was der Referent durch Erklärung der Worte „Bedacht nehmen“ in Abrede stellte, einstimmig nebst der geforderten Summe genehmigt ward. Ohne wesentliche Discussion wurden dann die folgenden Unterpositionen bewilligt: 7. 20,000 Thlr. zu dem Auswerfen von Schnee auf den Chausseen, 8. 15,000 Thlr. zum Bau und zur Unterhaltung der größten Brücken, und endlich 9. 1500 Thlr. zur Unterhaltung der fiscalischen Elbsähren bei Schandau und Merschwitz, wobei noch folgender Deputationsantrag angenommen wurde: „die Kammer wolle bei der Staatsregierung beantragen, in genaue Erwägung zu ziehen, ob die Ueberfahrt bei Merschwitz auf Kosten des Fiscus nicht ganz einzustellen sei, oder, wenn dies unthunlich ist, ob nicht die benachbarten Dörtschaften zu Entrichtung eines Beitrags für Unterhaltung der Fähre in Anspruch zu nehmen sein möchten.“ Die nächsten Positionen sind folgende: Pos. 86: Etat für die Regierungs-Land- und Forstgebäude 144,700 Thlr. jährlich in folgenden Unterabtheilungen: 1. 12,700 Thlr. zu Besoldungen und Emolumumenten der Baubeamten, 2. 300 Thlr. zu Unterhaltung der vom Gesamtministerium zu benutzenden Ganzlei- und Archivgebäude, 3. 10,000 Thlr. zu Unterhaltung der zum Departement der Justiz gehörigen Gebäude, 4. 1200 Thlr. zu Unterhaltung der vom Ministerium des Innern ressortirenden, insgleichen den den öffentlichen Sammlungen gewidmeten Gebäude,

5. 4500 Thlr. für die zum Ressort des Cultusministeriums gehörigen Gebäude, 6. 49,000 Thlr. zu Unterhaltung der vom Finanzministerium ressortirenden Ganzlei-, Dominial- und Rentamtsgebäude, 7. 12,000 Thlr. zu Unterhaltung der Forstgebäude, und 8. 50,000 Thlr. zu Neubauen. Position 87: Wasserbauetat 38,086 Thlr. 15 Mgr. und zwar 1. 8086 Thlr. 15 Mgr. zu Besoldungen und Dienstbezügen für die technischen Wasserbaubeamten und 2. 30,000 Thlr. zu Strom-, Ufer- und Damm bauen. Die Deputation empfiehlt hier bei der Bewilligung ad 1. zugleich zu beantragen: „die Staatsregierung wolle unterscheiden, ob die von Communen und Privaten vorzunehmenden Wasserbaue durch eingetretene unverschuldet Ereignisse geboten, oder zu Erzielung neuer Vortheile veranlaßt worden, in welchem letztern Falle die Auslösungen für Leitung und Beaufsichtigung durch Wasserbaubeamte von den Bauenden selbst zu tragen sein würden.“ Ad 2. empfiehlt die Deputation ebenfalls Bewilligung, zugleich aber den Ausspruch der Erwartung: „dass die Regierung mit aller Sorgfalt dahin trachte, dass für die nächste Finanzperiode eine Ermäßigung bewirkt werde.“ Pos. 88 endlich fordert für die Immobilienbrandversicherungsbeiträge 7000 Thlr. Die Kammer trat bei sämtlichen Positionen den Vorschlägen der Deputation bei und bewilligte die geforderten Summen unverkürzt. Außerdem hatte der Bericht noch auf zwei Petitionen Rücksicht genommen, die eine vom Stadtrath Reimer in Annaberg und mehreren Gemeindevorständen um Fortsetzung der bereits angefangenen Straße von Annaberg nach Sachsen, die andere von der Stadt Kirchberg um Anlegung einer directen Straße von da nach Zwicker. Beide Gesuche wurden nach dem Vorschlage der Deputation „an die Staatsregierung zu näherer Kenntnisnahme und geeigneter Berücksichtigung, zugleich aber noch an die erste Kammer abgegeben.“ Nach Erledigung dieses Gegenstandes ging die Kammer zu den andern noch auf der Tagesordnung stehenden über: 1) Mündlicher Vortrag der vierten Deputation (Berichterstatter Abg. v. Mostik) über eine Petition der Fleischerinnung zu Löbau, welche um Herabsetzung der Schlachtsteuer für sich nachgesucht. Die Deputation verkennt nicht, wie hart die Fleischer bei der in Rede stehenden Erhöhung, zumal in der Übergangszeit, getroffen werden, kann aber, da das Gesetz ins Leben getreten, die Petition der Regierung nicht gerade zur Berücksichtigung empfehlen, räth aber, sie wenigstens an dieselbe zur Erwägung abzugeben, wie die erste Kammer bereits gethan, womit sich die Kammer einverstanden erklärt. 2) Ein zweiter Vortrag derselben Deputation bezog sich auf eine Petition des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Hohenstein, welche zum Baue der basigen communlichen Wasserstollen in Ermangelung eigener genügender Mittel um einen jährlichen Zuschuss von 400 Thlr. aus der Staatscasse bitten. Auch hier verkennt die Deputation nicht, dass die Petenten, welche sich bereits an den vorigen Landtag gewendet, guten Grund zu ihrem Gesuche haben, kann aber dasselbe etwaiger Consequenzen wegen nicht bevorworten und räth, wie die erste Kammer, es auf sich beruhen zu lassen, was die Kammer auch gegen 1 Stimme (Reichenbach, der die Gewährung des Gesuchs lebhaft empfohlen hatte) beschloß. Endlich 3) wurde im Auftrage der genannten Deputation berichtet über eine Petition des Stadtraths zu Rosswin um Uebernahme der Pension eines städtischen Beamten auf die Staatscasse bei Uebergang der Gerichte an den Staat. Die Petition bezieht sich auf eine Neuerung des Oberstaatsanwalts Dr. Schröder, dahin gehend, dass die Regierung auf keine Weise bei Uebergang der Gerichte an den Staat auf

eine solche Pensionierung eingehen werde. Die Deputation räth, das Gesuch bis zu der Zeit zu äusserviren, wo die fragliche Gesetzesvorlage an die Kammer zur Berathung gelangen werde. Dieser Antrag sand jedoch von mehreren Seiten Widerstand. Zunächst führte Abg. Lehmann, durch den das Gesuch übergeben worden war, an, daß bereits ein Gesetz (vom 23. Nov. 1848) für Fälle wie der vorliegende bestehé und beantragte deshalb: „die Kammer wolle bei der Regierung dahin wirken, daß die in dem angeführten Gesetz gelassene Lücke ausgefüllt werde.“ Dagegen vertheidigte Haberkorn die Deputation, welche recht wohl von dem Gesetz von 1848 Kenntniß gehabt und sich auch auf dasselbe bezogen, aber hier handle es sich eben um ein künftiges Gesetz. Abg. Sachse war deshalb gegen den Deputationsantrag, weil er leichtlich ohne alle Folge bleiben könnte, wenn er auf den künftigen Landtag berechnet sei. Dieser könne schon möglicher Weise unterlassen, darauf zurück zu kommen. Staatsminister Schinsky bemerkte, daß die Regierung bisher das Gesetz von 1848 als Richtschnur angesehen. Sollte der Staat die fragliche Verpflichtung übernehmen, so müsse dies gesetzlich geschehen, und die Regierung werde in Erwägung ziehen, ob das Gesetz von 1848 zu ergänzen sein werde; er müsse jedoch darauf aufmerksam machen,

dass bei der Uebernahme von Pensionen dem Staat eine große Last entstehen werde. Nachdem Lehmann über die Versicherung des Staatsministers seine Freude geäußert, fügte dieser hinzu, daß dem nächsten Landtage von Seiten des Justizministeriums eine Vorlage gemacht werden würde. Abg. v. d. Planitz sand den Deputationsantrag bedenklich, weil in der Annahme desselben gewissermaßen eine Anerkennung liege, daß der Staat alle die fraglichen Pensionen übernehmen werde, und beantragte, sie vielmehr auf sich beruhen zu lassen, welcher Antrag sehr zahlreich unterstützt und vom Vicepräsidenten v. Eriegern nachdrücklich empfohlen ward. Nach einigen unwesentlichen Bemerkungen wiederholte Staatsminister Schinsky, daß die Regierung bisher nach dem Gesetz von 1848 an der Ansicht festgehalten, daß der Staat die Pensionen nicht mit übernehmen werde, und daß also wohl kaum eine Abänderung des hier einschlagenden §. zu erwarten sei. Bei der endlich erfolgenden Abstimmung wurde der Deputationsantrag mit überwiegender Majorität abgelehnt und der v. Planitz einstimmig angenommen. Wegen vorgerückter Zeit mußte die Vorlesung des dritten Berichts über das Eisenbahnenwesen unterbleiben. Die nächste Sitzung ist für Dienstag den 15. October anberaumt.

+

Verantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. Schletter.

Leipziger Börse am 12. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	90	—	Magdebg.-Leipziger	220	—
Berlin-Anhalt La. A.	95 $\frac{1}{4}$	—	Sächs.-Schlesische .	93 $\frac{3}{4}$	93 $\frac{1}{2}$
do. La. B.	—	—	Sächs.-Baiersche .	86 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{4}$
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa . . .	22 $\frac{1}{2}$	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 10 $\frac{1}{4}$ -Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden	97	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	37 $\frac{1}{2}$	—	desbank La. A. . .	151	—
Leipzig-Dresdner .	136 $\frac{1}{2}$	136	do. La. B.	119 $\frac{3}{4}$	119 $\frac{1}{4}$
Löb.-Zittauer La. A.	—	25	Preuss. Bank.-Anth.	96 $\frac{1}{2}$	—
do. La. B.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	85 $\frac{1}{4}$	85

Leipzig, den 12. October. Spiritus loco 24—24 $\frac{1}{2}$.

Berliner Börse am 11. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	N. Schl.Pr. III. Ser. 5 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{3}{4}$	—
Berg-Märkische —	—	36 $\frac{1}{2}$	Nordb.Fried.Wilh. 4 $\frac{1}{2}$	—	37 $\frac{1}{4}$
do. Priorit.	5 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{3}{4}$	Nordbahn (K. F.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Berl.-Anh.A. u. B. —	94 $\frac{1}{2}$	—	Oberschles. A. 3 $\frac{1}{2}$	—	108
do. Prior.-Actien 4 $\frac{1}{2}$	84 $\frac{3}{4}$	—	do. Prioritäts. . . .	—	—
Berlin-Hamburg. —	89 $\frac{1}{2}$	—	Oberschles. B. 3 $\frac{1}{2}$	—	104 $\frac{3}{4}$
do. Prior. . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{3}{4}$	Potsdam-Magdeb. —	—	63
do. do. II. Ser. 4 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{1}{2}$	do. Oblig. A. u. B. 4 $\frac{1}{2}$	82	—
Berlin-Stettin . . .	—	105 $\frac{1}{2}$	do. Prior.-Oblig. 5 $\frac{1}{2}$	—	101
do. Priorität. . . .	—	104 $\frac{1}{2}$	Rheinische	48	—
Breslau-Freib. . . .	4 $\frac{1}{2}$	—	do. Priorität. . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
do. Prior. . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	do. Preference . . .	—	—
Chemnitz-Riesa . . .	5 $\frac{1}{2}$	—	do. v. Staatgar. 3 $\frac{1}{2}$	—	—
Cöln-Minden 3 $\frac{1}{2}$	—	98 $\frac{1}{4}$	Sächs.-Baiersche 4 $\frac{1}{2}$	—	—
do. Prior. . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	101	Stargard-Posen 3 $\frac{1}{2}$	—	81
Cracau-Oberschl. .	67 $\frac{1}{2}$	—	Thüringische	62 $\frac{1}{2}$	—
do. Prior. . . . 4 $\frac{1}{2}$	85 $\frac{1}{2}$	—	do. Priorit. . . . 4 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{3}{4}$	—
Düsseld.-Elberf. —	89	—	Wilh.-Bahn	83	—
do. Priorität. . . .	91	—	do. Priorit. . . . 5 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{4}$	—
Kiel-Altona	88	—	Zarskoje-Salo	80	—
Magdb.-Halberst. 4 $\frac{1}{2}$	133 $\frac{1}{2}$	—			
Magdb.-Wittenb. 4 $\frac{1}{2}$	53 $\frac{1}{2}$	—			
Mail.-Venedig . . .	—	—			
Niederschl.-Mk. 8 $\frac{1}{2}$	81 $\frac{1}{2}$	81 $\frac{1}{2}$	Preuss. Fonds.		
do. Priorität	—	94	Freiw. Anleihe . . .	5 $\frac{1}{2}$	—
do. do. . . . 5 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	—	Bank-Antheile . . .	—	95 $\frac{3}{4}$
			Pr.St.-Sch.-Sch. 3 $\frac{1}{2}$	—	85 $\frac{1}{2}$

Die Blauheit der Börse dauerte heute fort und mehrere Effecten erfuhrten einen ferneren Rückgang.

Berlin, 11. October. Getreide: Weizen poln. 53—57. Roggen loco 34—36, pr. Oct.-Nov. 34—33 $\frac{1}{4}$, pr. Frühjahr 37 $\frac{1}{4}$ —38. Hafer loco 20—22. Gerste loco groÙe 27—29. Rübbel loco 12 $\frac{5}{12}$ —1 $\frac{1}{2}$, pr. Oct.-Nov. 12 $\frac{1}{6}$ —1 $\frac{1}{8}$, Nov.-Decr. 12 $\frac{1}{12}$ —12, Jan.-Febr. 12—11 $\frac{1}{12}$, Febr.-März 12—11 $\frac{1}{12}$, März-April 11 $\frac{1}{12}$ —5 $\frac{1}{6}$. Spiritus loco 17, pr. Oct.-Nov. 16 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{4}$, Nov.-Dechr. 16 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{4}$, April-May 18—17 $\frac{1}{2}$. Roggen preishaltend. Rübbel und Spiritus nicht wesentlich verändert.

London den 9. October.
Sg Consols baar und auf Rechnung 96 $\frac{1}{4}$.

Paris den 10. October.

5 $\frac{1}{2}$ Rente baar	92. 45
3 $\frac{1}{2}$ "	57. 30
Nordbahn 462. 50. Bankactien 2275. —	

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten zu Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München.) Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.; letzterer Zug mit Übernachtung in Plauen. — Güterzug Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Aufschlüsse in Plauen nach Hof Vorm. 11 $\frac{1}{2}$, Abends 7 u. Morgens 8 U.
" in Hof nach Nürnberg Morgens 5 $\frac{1}{2}$, u. Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ U.
" in Nürnberg nach München Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ U. (Anf. Abends 7 U.)

- 2) nach Berlin über Göthen (Breslau, Frankfurt a./O. und Stettin). Personenzüge: Morg. 6 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. 8 Uhr.

- 3) nach Berlin über Röderau (Breslau, Frankfurt a./O. und Stettin). Personenzug: Morgens 7 U., combin. Personen- und Güterzug: Nachmittags 1 Uhr.

Aufschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Morgens 8 $\frac{1}{2}$ und Nachts 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.
" " Frankfurt a. d. O. Abends 6 Uhr.
" " " Stettin Morgens 8 $\frac{1}{2}$, Nachm. 12 $\frac{1}{4}$ und Abends 5 Uhr.

- 4) nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien.) Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ und Abends 5 U. — Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit Übernachtung in Oschatz.

Aufschlüsse in Riesa nach Döbeln und Limnitz Morgens 8, Nachm. 2 $\frac{1}{2}$, und Abends 7 Uhr.
" Dresden nach Görlitz und Zittau Morgens 6, Vorm.

10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.
" " Krippen (Schandau) Morgens 7, Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Localzug nach Pirna Vorm. 10 $\frac{1}{2}$, Mittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr (Gontz- u. Festtags bis Krippen) u. Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

" Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min
" Prag nach Wien Morgens 6 und Abends 6 Uhr.

- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Marburg). Personenzüge: Morgens 6 $\frac{1}{2}$, Mitt. 12 U. und Abends 5 Uhr, letzterer mit Übernachtung in Erfurt. — Güterzüge: Morgens 5 u. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Aufschlüsse in Halle nach Eisenach Morg. 6 $\frac{1}{2}$, Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.
" Halle nach Erfurt Abends 6 Uhr.

" Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9 $\frac{1}{2}$, Nachm. 3 und Abends 9 Uhr.

" " " Cassel Morg. 5, Vorm. 11 $\frac{1}{2}$, Abends 7 $\frac{1}{2}$ U.

- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt ic., Cöln (Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens 6 $\frac{1}{2}$, Mittags 12 (mit Übernachtung in Uelzen, Hannover und Wittenberge), Nachmitt. 3 (von Göthen aus Güterzug), Abends 6 Uhr (letzterer Zug von Magdeburg nach Halberstadt ic.).

Morgens 2 $\frac{1}{4}$, nach Hamburg Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachts 10 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Güterzüge: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ und Abends 6 $\frac{1}{2}$ U., letzterer Zug mit Übernachtung in Göthen.

Ankünfte in Göthen noch Bernburg Morgens 8 $\frac{1}{2}$, Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$, und Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

- Magdeburg nach Wittenberge (Mecklenburg) und Hamburg Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, letzterer Zug mit Übernachtung in Wittenberge.
- Magdeburg ebendahin, mit Übernachtung in Minden. Vorm. 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.
- Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6, Vorm. 10 $\frac{1}{4}$, und Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.
- Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Köln Morgens 2 $\frac{1}{2}$, Uhr.
- Magdeburg gleichfalls dahin, mit Übernachtung in Hannover und in Uelzen, Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 $\frac{1}{2}$ —3 Uhr.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Gesellen-Verein Vormittag archit. Zeichnen (Hr. Kainz). **Del Bechio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 8—6 U.

Theater. Zum ersten Male:

Er sucht seine Braut,
Lustspiel in 2 Acten von Otto Prechtler.

Personen:

Gafimir, Freiherr von Birkenash,	Banquier,	Herr Menzel.
Ottolie, seine Tochter,		Fräul. Schäfer.
Magnus, Graf von Brahe,		Herr v. Othegraven.
Stefanie, Comtesse von Löwenhaupt		Fräul. Arens.
Edmund Ratcliff, Baronet,		Herr Guttmann.
Hans Ring, ein alter Diener im Hause Brahe		Limbach.
Fräulein d'Orville, Gesellschafterin Ottoliens		Fran. Giese.
Ferdinand, Diener bei Birkenash,		Herr Wilcke.

Hierauf:

Schüler schwänke,

oder

die kleinen Wildziehe.

Vaudeville-Posse in 1 Act, frei nach dem Französischen.

Personen:

Die Baronin von Belval		Frau Giese.
Felix, ihre Nichte,		Günther-Bachmann.
Victor,		Fräul. Arens.
Eugene,	Büglinge der Militärschule zu Paris,	Buck.
Bernhardt,		Müller.
Gustave,		Gronona.
Julius,		Solberg.
Albert,	Seiner.	
Matois, alter Förster der Baronin,	Herr Vollmann.	
Mutter Delorme, Pächterin,	Frau Sattler.	
Nicette, ihre Tochter,	Fräul. Henning.	
André, Nicettes Liebhaber,	Herr Quint.	
Der Gerichtsschreiber	Wilcke	

Das Stück spielt auf dem Landgute der Baronin Belval.

Zweites **Abonnement-Concert** im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Sonntag den 13. October 1850.

Erster Theil. Ouverture zu Oberon von C. M. v. Weber. — Recitativ und Rondo aus Orpheus von Gluck, gesungen von Fräulein Mathilde Graumann. — Phantasie für die Harfe über Themen aus Oberon, comp. von Parish-Alvars, gespielt von Fräulein Rosalie Spohr aus Braunschweig. — Recitativ und Arie aus Semiramide von Rossini, gesungen von Fräulein Graumann. — Serenade für Harfe solo von Parish-Alvars, gespielt von Fräulein Spohr.

Zweiter Theil. Symphonie (No. 3. A moll) von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Das 3te Abonn.-Concert ist Donnerstag den 24. October 1850.

Die Coneert-Direction.

Freiwillige Subhaftstation.

Am 15. October 1850 soll das Ulrichsgasse Nr. 39 gelegene Haus auf Antrag der Besitzer subhaftirt und um 12 Uhr Vormittags dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Einsicht der Unterlagen und Bedingungen bei
Adv. Kaim, requ. Notar.

AUCTION

Ich bitte um die Verzeichnisse
zu der Gewandhaus-Auction.
Ferdinand Görster.

Im Verlage der Lutherstiftung zu Leipzig ist erschienen und bei Hermann Fritzsche (Reichstraße, Amtmanns Hof), so wie in allen Buchhandlungen zu haben:

Evangelisches Trostbuch.

(Luthers Auslegung des Johannes, Cap. 14, 15, 16.)
Mit einem Vorwort von Dr. Garles. Preis 15 Ngr.

Ferner:

Das Hausbuch der Politif.

(Luthers Auslegung des Propheten Habakuk.)
Mit einem Vorwort von Dr. Schütz. Preis 5 Ngr.

Subscription auf

Göthe's sämmtliche Werke. Neue Ausg. in 30 Bänden, gr. 8. à 24 Ngr.

Brockhaus Conversationslexicon. 10. Aufl. in 15 Bänden, oder 120 Lieferungen à 5 Ngr.

Nottecks Weltgeschichte. Ehren-Ausgabe (neueste Aufl.) in 10 Bänden, Schillerform, à 20 Ngr. wird fortwährend angenommen in der Buchhandlung von

Herrmann Bethmann, Königsstraße Nr. 2.

Lotterie-Anzeige.

In der nun beendeten 38. königl. sächs. Landes-Lotterie fielen folgende Gewinne in meine Collecte:

Nr. 1716 — 2000 Thlr.

= 9585 — 2000 =

= 28359 — 2000 =

Nr. 5622 — 1000 Thlr. Nr. 18959 — 1000 Thlr.

= 11860 — 1000 = 25692 — 1000 =

Nr. 28080 — 1000 Thlr.

Nr. 4013 — 400 Thlr. Nr. 9795 — 400 Thlr.

= 5674 — 400 = 23078 — 400 =

= 9722 — 400 = 25676 — 400 =

Nr. 9776 — 200 Thlr. Nr. 22875 — 200 Thlr.

= 11819 — 200 = 24104 — 200 =

= 11868 — 200 = 27524 — 200 =

= 13917 — 200 = 29047 — 200 =

und 85 Gewinne à 100 Thlr.

Mit Loosen I. Classe 39r f. sächs. Landes-Lotterie empfiehle ich mich bestens und bitte ein geehrtes Publicum, sich recht zahlreich aus meiner Collecte zu beteiligen.

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 5.

Zur gefälligen Beachtung!
Die Buch- und Musikalien-Handlung

von
C. F. W. Siegel

befindet sich

Neumarkt Nr. 31

und verspricht prompte und billige Bedienung.

Das Kleider-Magazin

von G. Conrad Ege

befindet sich während der Messe Hallestraße Nr. 4, 1. Etage.

Localveränderung.**Das Lager**

der

Parfümerie - u. Toiletteseifenfabrik

von

Dauthé & Magdeburg,seither Markt, Engelapotheke Nr. 12,
befindet sich jetzt bei**Herrn Abr. Kämpffer,**
Petersstrasse Nr. 13.**Wohnungsveränderung.**Meine Wohnung befindet sich von heute an **Schloßgasse**
Nr. 3, 1 Treppe.

Leipzig den 11. October 1850.

Joh. Carl Endewig, Goldschläger.Zähne werden — auch bei Licht — schmerzlos ausgezogen und
solid eingesetzt Hainstr. 31, 2 Tr. **A. Bergmann, Zahnnarzt** ic.**Firmenschreiberei** von Dassy, Katharinenstrasse 16, Hansens Haus.Glacé-, dänische, waschlederne und seidene
Handschuhe
in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten
Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebeffert, sonst
Schloßgasse Nr. 3, jetzt
Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.**Der Verkauf der Muster aus der
Kunst-Eisengiesserei von Albert
Meves aus Moabit findet Sonntag
und Montag statt Petersstrasse
Nr. 43, 1. Etage.****Das Leinen-Waaren-Geschäft**
der**Ständischen Kreis-Weberel-Factorei**
zu Lauban in der k. preuss. Oberlausitz

hat ihr

Commissionslager für Leipzig
bei**Friedrich Schröter,**

Petersstrasse Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen
Fabrikpreisenweissgarnene u. gebleichte Leinwand u. dergl. Taschen-
tücher in rein leinener Waare aus Handgespinnst.**Das
Wäschlager**
von
Henriette Hübner,Petersstrasse, Ecke am Markt, links 1. Gewölbe,
empfiehlt reichhaltige Auswahl in allen Sorten
Leinenhemden, weiß und bunte Shirtinghemden,
Chemiselets, Krägen, Cravatten, wollene Leib-
binden, Damen-Camisols, Weinkleider, Pariser
Negligé-Hauben, gestickte Taschentücher, Chemis-
sets, Krägen, Manschetten, Mermel und sonstige
Garderobe-Artikel zu den billigsten Preisen in
neuesten Fächern.**Damenputz** findet man in reicher Auswahl und
neuesten Fächern zu billigen Preisen
et. Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.**Carl Räßners Kleidermagazin,**Hainstraße Nr. 25/26,
empfiehlt das Neueste seiner eleganten Herrengarderobe für die
Wintersaison in größter Auswahl zu den reellsten Preisen.**Sophie verw. Reideritz**empfiehlt ihr Lager fertiger Federbetten à Bett von 7½ Thlr. bis
zu den feinsten, so wie ihr reichhaltiges Lager gerissener Bettfedern
und Daunen, erstere von 10 Mgr. an das Pf.Local: **Grimma'sche Straße, Fürstenhaus** (früher
Schützenstraße Nr. 5).

Das Lager der

Parquet-Fussboden-Fabrikempfiehlt dieselben in Eichenholz und bunter Holzmosaik unter
Garantie zu den billigsten Preisen in dem Meubles-Magazin am
Markt, Stieglitzens Hof.**Notiz.** Metallne Wäschchen gegen nächt-
liche Pollution, nebst gedruckter Ge-
brauchsanweisung, 2 Thlr. das Stück,
elastische Bruchbänder und Suspensoria in sehr gro-
ßer Auswahl Grimm. Straße Nr. 22, 2. Etage.**Wiener und Pariser Shawls und Um-
schlagetücher, große Auswahl.**

Gebrüder Dombrowsky, Grimm. Str., Mauricianum.

G.T. Gummi-Ueberschuhein vorzüglichster Qualität für Damen, Herren und Kinder empfohlen
billigst

Gebrüder Tecklenburg.

G.T. Franz. Regenschirme,
sowohl gewöhnliche in schwerer und leichter Seide, als auch
dergl. zum Selbstöffnen, zum Verkürzen bequem im Koffer
zu packen, mit Dolch und mit dabei befindlichem elegantem
Spazierstock.**G.T. Reise-Utensilien**aller Art in größter Auswahl bei
Gebrüder Tecklenburg.**Mantelwatte** von ganz vorzüglicher Güte 37 Pf. Tho-
maskirchhof, Lindwurm Nr. 5 parterre.**Von Russischen Stearin-Kerzen**
erhielten neue Zufuhren und verkaufen dieselben zu dem ermäßigten
Preise von Thlr. 13 pro Kiste von 40 Pack.

Leipzig, 21. September 1850.

Carl & Gustav Becker.

Bemerkenswerth!**Die Damen-Mäntel-Fabrik****M. Blumenreich & Co. aus Berlin,**Poststrasse No. 8,
ist durch Nachsendungen jeder Art im Stande, allen Ansprüchen
auf Schönheit, Eleganz und Billigkeit zu genügen.Verkaufslocal: **Grimma'sche Straße, im Café
Franziskus 1 Treppe.****Goldleisten**zu Spiegeln und Bildern, Tapeteleisten, so wie Gardinen-
stangen für Tapezierer sind noch bis Freitag zu haben.Becker aus Berlin,
Naschmarkt, der Polizei gegenüber.



Die galvano-elektrischen Ketten von J. T. Goldberger

find ein seit Jahr und Tag tausendfach bewährtes Heilmittel gegen **nervöse, rheumatische und gichtische Leiden** aller Art, als: Gesichts-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Augenschwäche, Ohrenstechen, Harthörigkeit, Sausen und Brausen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreihen, Krämpfe, Lähmung, Herzklagen, Schlaflosigkeit u., und werden in **Leipzig** auch während der Messe nur allein bei den Herren **Moris Oberländer** (Reichels Garten) und **Otto Nohringer** (Hainstraße Nr. 32) echt und zu den festgestellten Fabrikpreisen (à Stück mit Gebrauchsanweisung 1 Thlr., stärkere à 1 Thlr. 15 Pfgr., einfache, schwächste Sorte à 15 Pfgr., doppelte, gegen veraltete Uebel anzurufen, à 2 Thlr.) verkauft.

Diese Goldberger'schen Ketten sind patronisiert von **Er. Majestät dem Kaiser von Österreich** und gutgeheissen von den **Ministerien der Medicinal-Angelegenheiten** in **Preussen** und in **Baiern**; eben so sind sie geprüft und empfohlen von der **medicinschen Facultät** in **Wien** und von vielen Hundert renommierten Aerzten aus den verschiedenen Ländern Europa's; es verdient daher dieses berühmte Heilmittel mit vollem Rechte das Vertrauen, welches man ihm schenkt. Eine gedruckte Broschüre mit mehr denn **Ein Tausend Attesten** von Personen aller Stände wird bei den oben angeführten Herren unentgeltlich ausgegeben.

Ich gebe 10,000 Thaler

Demjenigen, welcher beweist, daß das von mir, **Leopold Lob**, Chemiker in Paris, Rue St. Honoré No. 281, erfundene **Eau de Lob** keine neuen Haare auf ganz kahlen Köpfen erzeugt.

Der Prospectus und die Gebrauchsanweisung dieses, in allen Staaten Europa's sich so rühmlich bewährten **Haarwassers** zur Erzeugung neuer und Verschönerung und Erhaltung der alten Haare, wofür Tausende von gerichtlich beglaubigten Zeugnissen vorliegen, sind zu 1½ Thlr. und 3 Thlr., wobei jedoch jedesmal ein halbes oder resp. ganzes Flacon **Eau de Lob** gratis zugegeben wird, durch meinen alleinigen Bevollmächtigten für ganz Sachsen, Herrn **Carl Groß** in Leipzig, Petersstraße Nr. 1, **Leopold Lob**, Chemiker in Paris, gegen Franko-Einsendung des Betrags zu beziehen.

Eine Partie schwere seidne Stoffe

sollen, um damit zu räumen,

zu 8½, 9½ und 10 Thlr. pr. Robe

verkauft werden bei

F. E. Haenel, Brühl Nr. 74, 1. Etage.

Neue Straße Nr. 14, 2te Etage wird billig verkauft **Mousselin de laine, Jacobets, Rattue, Gamots, Mix-Lüster, Rips-Lüster, Gros de Berlin, Umschlagetücher, Meubelstoffe, Gravatten** nebst vielen andern Ausschnittwaaren.

Das Leipziger Meubles-Magazin von **Herrmann Krieger**

in Stieglitz's Hof am Markt

empfiehlt sich mit der reichsten Auswahl aller Arten Meubles in **Jacecaranda, Mahagoni, Nuss- und Kirschbaumholz** und versichert bei solider Arbeit die billigsten Preise.

Patent-Rouleaux-Schnurenhalter,

durch welche ohne Knüpfen und Anschleifen die Schnure in jeder Stellung augenblicklich festgehalten und gelöst werden kann, die Maschinenfabrik von **F. C. Hoffmann**.

Obiger höchst praktischer und neuer Artikel ist auch in den Kurzwaarenhandlungen des Herrn **J. D. Weickert**, Herrn **C. Schneider**, Herrn **Kraft & Geißler** und Herrn **C. F. Laue** hier zu den festen Fabrikpreisen zu beziehen.

Patent-Küchen-Ausgüsse,

welche weder Geruch noch Lustzug aus den Schleusen, Senkgruben und Gossentröhren in die Küchen eindringen lassen, in Kupfer, Zink und Gußeisen ausgeführt, empfiehlt und hält von letzterer Gattung auch Lager bei Herrn **C. F. Weithas** zu den festen Fabrikpreisen die Maschinenfabrik von **F. C. Hoffmann** am Windmühlenthor.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

beste Qualität,

Herrenschuhe à Thlr. 1. 10 Pfgr. — Pf.

Damenschuhe à = 1. 5 = — =

Kinderschuhe à = — 22 = 5 =

im Fabriklager von **E. C. Weylar**, Brühl, Kleinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Gummi-Ueberschuhlager echt engl. Art mit Ledersohlen

eigner Fabrik empfiehlt einem resp. Publicum

A. Scheuermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 29.

Das Damenmantel- und Mantillen-Lager Berlins,

Grimma'sche Straße Nr. 5,

empfiehlt eine reichhaltige Auswahl in den elegantesten Damenmanteln in Atlas, Taffet, Molte und schweren Kaiserstuchen und allen möglichen Stoffen. Sie sind nach Pariser und Wiener Modells angefertigt und werden zu billigen Preisen verkauft

Grimma'sche Straße Nr. 5.

Alte Waage am Markt, im Cotterie
Alte Waage am Markt.

Heute am Sonntag

verkaufe ich die elegantesten,

Herren-Anzüge und Schlafröcke

in einer wahrhaft reichen und geschmackvollen Auswahl

50 Prozent billiger,

als solche überall verkauft werden.

**alte Waage am Markt, 1 Treppe.
Adolph Behrens, marchand-tailleur à Berlin.**

Ziehungsgesäude, Ecke d. Katharinenstr.



Damen-Mäntel, Burnus und Visites



sind durch neue Zusendungen von Berlin in reicher und geschmackvoller Auswahl vorhanden, und empfehle ich solche zu den höchsten Preisen.

D. H. Daniel aus Berlin.

Auerbachs Hof 1 Treppe hoch.

Für Wiederverkäufer ist das Lager in den gangbarsten Genres sortirt.

Einladung sämtlicher hier anwesenden geehrten Herren
zum erstaunend billigen Einkauf eleganter Berliner Herren-Garderobe.

Brühl Nr. 75 in der goldenen Eule

verkaufst die Erste Deutsche Volkskleiderhandlung aus Berlin unter ausdrücklicher Bürgschaft für die tadellose Beschaffenheit
der ihren Sachen verarbeiteten Stoffe wie folgt spottwohlseit:

1 warm wattirter Sack-Paletot 3½, 4, 5 Thlr.

1 extrafeiner desgl. oder Burnus 8, 10, 12—13 Thlr.

1 warm gefütterter Tween 4¾, 6—8 Thlr.

1 desgl. superfein 10, 12—14 Thlr.

1 dauerhafte Buckskinholze 2½—3 Thlr.

1 franz. desgl. 3⅔, 4—5 Thlr.

1 sehr noble Weste von 1 bis 3½ Thlr.

Haus- und Schlafröcke von 1 Thlr. 10 Mgr. bis 12 Thlr.

Um die resp. Herren vor Übertheuerung zu schützen,
nehmen wir jedes Stück, das sich bei genauer Durchsicht als nicht preiswürdig herausstellen sollte, sofort zurück.

Brühl 75, goldne Eule, schrägüber der Ratharinienstr.

Im französischen Chales-Lager („à la Ville de Lyon“)
Grimma'sche Straße Nr. 11, Löwenapotheke 2. Etage,
werden, um mit den Waaren zu räumen,
bis Donnerstag den 17. dieses

zu folgenden festgesetzten Preisen verkauft:

Gewirkte Double-Chales, unter Garantie von reiner Wolle, so wie Ternaux-long-Chales neuester Dessins
zu 16, 18, 22, 25 bis 35 Thlr.

¾ u. ¼ gewirkte Tücher in reiner Wolle und Cashemir zu 6, 8, 10, 12, 15 bis 18 Thlr.

100 Stück Tartan-Winter-Double-Chales in reiner Wolle, geschmackvollsten Mustern, zu 3½, 4, 4½
bis 5 Thlr.

500 Pack schwere ostindische seidene Foulard-Taschentücher, pr. Pack zu 7 Stück, 6, 6½ Thlr.

Mannowitz & Sohn,
Steingut-Fabrikanten aus Belgien,
empfehlen sich mit dem bekannten festen weißen und gelben Stein-
gut, der Aufenthalt ist bis zum 16. d. Mts., der Stand ist
Augustusplatz, 4. Reihe 1. Bude, an obiger Firma zu finden.

Fort mit Schaden.

Nur bis morgen verkaufe ich solid beschlagene haitische
Krügel das Dhd. mit 2½ Thlr.

C. F. Hanemann aus Dresden,
Stand: Grimma'sches Thor, der Glashalle vis à vis.

Erster und größter Bazar

fertiger
Berliner Herren-Anzüge.

Während der Messe in Leipzig Grima'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Wir empfehlen ergebenst unter Hinweis auf die bekannte Eleganz und Neelität unserer Sachen die nobelsten Sack-Paletots und Burnusse von $4\frac{1}{2}$ bis 18 Thlr., höchst elegante wattirte Tweens für Herbst und Winter auf Orleans, Lama und Seide von 6 bis 16 Thlr., wattirte und unwattirte Tuchröcke von $6\frac{1}{2}$ bis 14 Thlr., Phantasie- und Gesellschafts-Träcks von $8\frac{1}{2}$ bis $12\frac{1}{2}$ Thlr., Calmuc- und Tscherkessen-Röcke von $4\frac{1}{4}$ bis 8 Thlr., Beinkleider, Westen, Haus- und Schlafröcke &c. außerordentlich billig.

Meine Herren! Wir ersparen uns alle fernern und weitern Anpreisungen in Bezug der Gediegenheit unserer fertigen Herren-Garderobe; unser Etablissement dürfte hoffentlich allen resp. Herren durch die Reihe von Jahren, während welcher wir die hiesige Messe stets mit Glück besuchen, genugsam bekannt sein.



Haupt-
Garderobe-Manufaktur
zum
Preuss. Adler aus Berlin.

Während der Messe in Leipzig Grima'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Wir empfehlen ergebenst unter Hinweis auf die bekannte Eleganz und Neelität unserer Sachen die nobelsten Sack-Paletots und Burnusse von $4\frac{1}{2}$ bis 18 Thlr., höchst elegante wattirte Tweens für Herbst und Winter auf Orleans, Lama und Seide von 6 bis 16 Thlr., wattirte und unwattirte Tuchröcke von $6\frac{1}{2}$ bis 14 Thlr., Phantasie- und Gesellschafts-Träcks von $8\frac{1}{2}$ bis $12\frac{1}{2}$ Thlr., Calmuc- und Tscherkessen-Röcke von $4\frac{1}{4}$ bis 8 Thlr., Beinkleider, Westen, Haus- und Schlafröcke &c. außerordentlich billig.

Meine Herren! Wir ersparen uns alle fernern und weitern Anpreisungen in Bezug der Gediegenheit unserer fertigen Herren-Garderobe; unser Etablissement dürfte hoffentlich allen resp. Herren durch die Reihe von Jahren, während welcher wir die hiesige Messe stets mit Glück besuchen, genugsam bekannt sein.

Grimma'sche Straße Nr. 5, 5, 5, 1 Treppe.

Kauffmann & Comp. aus Berlin.

!!! Stahlfedern, Stahlfedern, Stahlfedern !!!

in einer Auswahl von 180 der neuesten und besten Sorten!!! 12 Dutzend von $2\frac{1}{2}$ Nr. an!!! California-gold- und Hornfedern. Alle Sorten Stahlfederhalter in Holz, Horn, Bein, Elfenbein, Fischbein, Stahl und Neusilber eigner Fabrik, werden nur hier ein gros und en detail zu den allerbilligsten Preisen verkauft nur während der Messe Markt, Kaufhalle, Durchgang Gewölbe Nr. 14.

Keine Marktschreierei, dennoch die Hälfte billiger als überall!!

Grimma'sche Straße Nr. 1, Auerbachs Hof, im Laden über Auerbachs Keller soll und muß während der diesmaligen Messe ein bedeutendes sauber und gediegen gefertigtes Lager eleganter französischer

Herren-Anzüge,

um gänglich damit zu räumen, so erstaunend billig ausverkauft werden, daß Sie trotz jeglicher Marktschreierei und sonstiger Anpreisungen dennoch noch niemals mit solch billiger als auch nobler Bekleidung sich versehen haben dürfen.

Überzeugen Sie sich gefälligst von der Wahrheit!

Nur Nr. 1. Grima'sche Straße Nr. 1, Auerbachs Hof, im Laden über Auerbachs Keller.

242 Louis Aug. Heidsieck 242

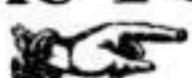
aus Bielefeld

empfiehlt sein Lager naturgebleichter Leinen in $\frac{5}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$ und $\frac{8}{4}$ Breite aus reinem Handgespinst und von anerkannter Güte, $\frac{4}{4}$, $\frac{9}{8}$, $\frac{5}{4}$ weisse und gedruckte Taschentücher, leinene Battisttücher, Tischgedecke, Handtuchdrill und abgepasste Handtücher, Kaffeeservietten, Dessertservietten, fertige Herrenhemden in Weiss und Gedruckt, Manschetten, Halskragen und Vorhemden, Damenhemden in den neuesten Façons zu billigen aber festen Preisen.

242 Zur Messe kl. Fleischergasse No. 21/242,
bei Hrn. Böttcherstr. Förster.

Auch ist daselbst wirklich echter Steinhäger Wachholder-Schnaps in bester Güte zu haben.

Die Pelzwaaren-Handlung



von J. F. Zeitz a. Berlin,

in Leipzig Brühl 27, im Wallfisch,
empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager fertiger Pelzsachen zu den möglichst billigen aber festen Preisen.

Leinene Herren- und Damenhemden

in neuesten Façons, gebleichte leinene Taschentücher, Vorhemden mit und ohne Kragen, Manchetten, Kragen, bunte und weisse Shirtinghemden, sehr schön und billig bei

Ludwig Heidsieck

aus Bielefeld, zur Messe grosse Fleischergasse No. 1.

„Nur immer so fort!!!“

Nur immer so zu, dann will ich nicht klagen,
Steh' ich auch wie gebadet oft im Schweiß,
So werde ich doch nimmermehr verzagen,
Ihr, Werthgeschäfte, kennt ja meinen Fleiß.
Und sollt' ich mich einst gar zu sehr erzihen,
Dient mir mein Lager von Beruhigungsmüssen.
Deshalb können der Käufer nie zu viele kommen, sie werden alle
schnelle und gute Befriedigung finden in der großen
Galanteriewaaren - Handlung

von
August Seffzig aus Magdeburg,
hier auf dem Augustusplatz vor dem Grimma'schen Thore, dem
Johannisbrunnen vis à vis.

Corsetts für Damen
empfiehlt die Fabrik von
G. Lottner aus Berlin

diese Messe in eleganter Auswahl, vorzüglich gut sitzend, Rosshaar-Röcke neuester Art, Steppröcke und Steppdecken. Stand Thomasgässchen Nr. 11, erste Etage.

J. G. Böhme aus Wehrsdorf

bei Herrnhut und Bautzen zeigt seinen Freunden ergebenst an, daß er angekommen ist und im Besitz guter und schwerer Leinwand eigner Fabrik zu den billigsten Preisen, sich bei seinen Abnehmern sein ferneres Zutrauen zu erhalten.

Sein Lager ist Halle'sches Gäßchen Nr. 9/332.

Grimm. Straße Nr. 19, 1. Etage, dem Café français gegenüber.

August Christian Erner

aus Zittau beeitet sich hiermit anzugeben, daß derselbe diese Messe abermals mit einem reich assortirten Lager seiner rein leinenen Damast- und Zwillich-Tafelzeuge bezogen hat, welche wegen besonders guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Willigkeit der Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden.

Die schönsten Gypsfiguren

und neuesten Thiergruppen werden ganz billig verkauft in Selliers Hof, Grimm'sche Straße Nr. 36.



Bettfedern-Verkauf.

Joseph Hanhaus aus Böhmen empfiehlt sich noch mit den feinsten geschlossenen Bett- und Fläumenfedern zu den billigsten Preisen Neumarkt Nr. 11/18 bei Karl Beyer.

Ueberschuhe von gewöhnlichem und vulcanisirtem Gummi für Herren, Damen und Kinder empfiehlt billigst

C. Alb. Bredow im Mauricianum.

Tuche, Buckskin und Duffel

liegen zu dem Fabrikpreis zu verkaufen beim Goldarbeiter Steger, Hainstraße Nr. 5, 1½ Treppe, großes Joachimsthal.

Zu verkaufen ist ein kleines angebrachtes, gut rentirendes Geschäft, auch für Frauen passend. Adressen abzugeben bei Herrn Ortelli, Thomasgässchen Nr. 9.

Zu verkaufen ist ein Meßstand, für einen Kleinhandel passend, und Nähernes beim Antiquar Wilde, Neumarkt, vor Auerbachs Hofe zu erfahren.

Der heutigen Nummer ist ein Prospectus über

Webers Volks-Kalender für 1851
mit 145 in den Text gedruckten Abbildungen, Preis 12½ Mgr., beigelegt.

Berkauf.

Wegen Erbung eines Grundstücks soll ein nahe bei Leipzig gelegenes Haus und 1 Acker Feld, worauf es steht, recht bald und mit weniger Anzahlung verkauft werden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Wegen Krankheit des Besitzers ist ein in Gera an vorzülicher Lage belegenes, vor wenigen Jahren ganz neu erbautes brauberechigtes Haus, welches im Vordergebäude außer neun heizbaren Zimmern und zwei großen Verkaufsgewölben, nebst daranstoßenden Schreibstuben, noch bedeutende Kellerräume, so wie in Neben- und Hintergebäuden mehrere gewölbte Piecen und andere Räumlichkeiten enthält, unter vortheilhaften Bedingungen sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen das Commissions-Geschäft des Herrn G. Kirchhoff in Gera.

Ein Haus, welches 1000 Thlr. jährlich einbringt, soll für 18,000 Thlr. mit geringer Anzahlung an einen zuverlässigen Mann, so wie 3000 Ellen Bauplatz an 2 Straßenfronten billigst verkauft werden. Adv. G. v. Würke, Brühl, Schwabe's Hof.

Zu verkaufen wird ein gut gehaltener Flügel für den Preis von 40 Thlr. große Funkenburg Nr. 29, 1. Etage rechts.

Zu verkaufen steht ein ganz gutes Pianoforte, über 6 Octaven im Umfang, höchst billig, Brühl Nr. 5, 3 Treppe.

Zu verkaufen sind ein gut gepolsterter Divan, ein großer Kleiderschrank, ein Küchenschrank, ein Waschtisch Königplatz 18, im Hofe 1 Treppe rechts.

1 Chiffonnière, 1 Commode, 1 runder Tisch, 1 Schreibpult, 1 Schrank und Drehessel steht zu verkaufen Frankf. Str. 1, 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein schöner Berliner Ofen mit eiserner Kochröhre. Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 2 parterre.

Wagenverkauf.

Mehrere neu gebaute elegante Wagen, als 4-sitzige Jalousiewagen, 4-sitzige halbverdeckte und leichte einspännige.

G. Nödler, Sattlermeister im Kurprinz.

Wagenverkauf.

Ein neuer leichter 4-sitziger Jagdwagen nach neuester Façon, eins- und zweispännig zu fahren; ein gebrauchter aber in guten Stand gesetzter ganz bedeckter Jalousienwagen, einspännig; ein neuer einspänniger Rüstwagen, am Rosplatz beim Schmiedemeister Krobitzsch stehen billig zum Verkauf.

Am Rosplatz im Dessauer Hof ist Verhältnisse halber ein in ganz gutem Zustande befindlicher 4-sitziger Jalousie-Wagen ganz billig zu verkaufen und ist das Nähere daselbst bei dem Gastwirth Herrn Kaiser zu erfragen.

 Zu verkaufen sind junge und ½ Jahr alte Wasserhunde echter Race Frankfurter Straße Nr. 11, im Gartenhause 1 Treppe hoch.

 Zu verkaufen oder zu vertauschen: ein Paar ganz seltene und ausgezeichnete Pferde, echte Tscherkessen, ganz egale Porzellanschecken, zum Reiten wie zum Fahren unermüdliche Renner, stehen nur drei Tage im königl. Poststalle am Rosplatz, woselbst das Nähere zu erfahren.

Zu verkaufen ist ein schöner Wachtelhund, ¾ Jahr alt, Hospitalstraße Nr. 2, 1 Treppe hoch.

Gummi-Bäume

(Ficus elastica)

in schönen Exemplaren von verschiedener Größe, Topfpflanzen in großer Auswahl, so wie Sträucher und Stauden fürs freie Land sind billig zu haben beim Gärtner Mehlhorn im Grunerschen Garten in Pfaffendorf.

Für Blumenfreunde.

Bestellungen auf blühbare Maiblumenkeime nimmt bis 25. Octbr. an J. C. C. Lehmann, Petersstraße Nr. 14/112.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

N° 286.

Beilage Sonntag den 13. October.

1850.

Albrecht Daniel Thaer und sein Denkmal in Leipzig.

(Schluß.)

Im Jahre 1802 gründete Thaer zu Gelle auf vielseitiges Verlangen eine landwirtschaftliche Lehranstalt, auch hielt er Vorträge vor einer zahlreichen Zuhörerschaft. Letztere brachten ihn zuerst auf die Idee, ein Lehrsystem der Landwirtschaft unter dem Titel: „Grundsätze des rationellen Ackerbaues“ auszuarbeiten. Im Sommer 1802 besuchte ihn der ihm schon von der Universität her befreundete Freiherr Carl von Hardenberg, nachmaliger Fürst Staatskanzler in Preußen, und dieser Besuch hatte wesentlichen Einfluss auf seine Zukunft. Schon seit längerer Zeit hatte Thaer sein Augenmerk auf Preußen gerichtet, in genanntem Jahre aber, fürchtend, daß seine Heimat der Schauplatz des Kriegs werden möchte, wurde der Wunsch, in Preußen sich niederlassen zu können, in ihm um so lebendiger, da ihm kein anderes Land so geeignet schien, für seine großartigen landwirtschaftlichen Pläne größern und freieren Spielraum zu gewinnen. Drei sehr anerkennende Cabinettschreiben, welche er im Jahre 1798, 1800 und 1803 vom König Friedrich Wilhelm III. erhalten, vor allem aber 1804 ein Brief Hardenbergs (in welchem derselbe anfragte, ob Thaer geneigt wäre, seine Verhältnisse als Arzt ganz aufzugeben und sich ganz der landwirtschaftlichen Wissenschaft zu widmen, in der er weit mehr stoffen könnte, wenn ihm eine größere Landökonomie beigegeben würde, daß er auf solcher Musterwirtschaften und einer Lehranstalt errichtete) bewogen Thaer endlich, dem Zuge seiner Sehnsucht zu folgen. Er reiste nach Berlin, und noch während seines Dorsts bekam er ein Schreiben des Königs, worin dieser unverhohlen seine Freude über Thaers Entschluß, sich in Preußen niederzulassen, aussprach. Mit der dem Schreiben beigelegten Ordre erhielt Thaer außer seiner Aufnahme in die Academie der Wissenschaften als ordentliches Mitglied noch folgende Zugeständnisse: 1) 3—400 Morgen von dem zum Abbau bestimmten Theile des Amtes Wollup als Erbpacht gegen den principiell auszumittelnden Canon und unter den feststehenden allgemeinen Erbpachtsbedingungen, jedoch mit Befreiung von dem zu erlegenden Erbstandsgelde. 2) Die Erlaubnis, diese Erbpacht zu veräußern und ein anderes freies Gut dafür zu kaufen. 3) Schutz und Begünstigung des landwirtschaftl. Lehrinstituts zur Förderung des Zweckes desselben. 4) Censurfreiheit für das von ihm herauszugebende landwirtschaftl. Journal und alle Erleichterung und Begünstigung beim Briefporto im Betreff desselben. 5) Die Befugnis zur Ausübung der medicinischen Praxis und endlich 6) den Charakter des geheimen Rath. — Thaer kehrte nun sogleich nach Gelle zurück, um seine Angelegenheiten zur Uebersiedelung zu ordnen, ging dann nach wenigen Monaten wieder nach Berlin, verkaufte den ihm im Erbpachte übergebenen Theil des Amtes Wollup und kaufte statt dessen das Rittergut Möglis, im oberbarnim'schen Kreise der Mittelmark, nebst dem eine Meile davon entfernten Vorwerke Königshof im Oderbruche. Am 30. Juni 1804 nahm er Möglis in Besitz, kehrte dann nach Gelle zurück, und schloß zu Ende desselben Jahres sein dortiges Lehrinstitut, welches die erste landwirtschaftl. Lehranstalt in Deutschland gewesen war. Entlassen aus hannover'schen Diensten verließ er Anfangs October das freundliche Gelle, um, wie er sagte, „sich ganz dem Dienste des Heros zu weihen.“ Anfangs hatte Thaer mit bedeutenden Hindernissen zu kämpfen. Durch den Ankauf des neuen Besitzthumes entstandene Schulden, dazu der im Anfang wegen der Kriegsunruhen nur schwache Besuch seines Instituts (Mitte October 1806 eröffnet traten statt 21 angemeldete Böblinge nur drei ein, zu denen sich bis zum Frühjahr 1807 im Ganzen noch fünf gesellten), ließen ihn seinen Ruim befürchten. Seine strenge Redlichkeit schauderte bei dem Gedanken, seinen Verpflichtungen nicht ferner nachkommen zu können; aber bald sich ermannend, ergriff er die Feder, um durch sie Das zu erwerben, was ihm der Pflug bis dahin hatte noch nicht bringen wollen. So entstanden die „Annalen des Ackerbaus 1805—1810.“ Im Jahre 1807

gab er heraus „J. F. Meyer, über die Anlage der Schwamwiesen im Lüneburg'schen“, bem der erste Theil des Grundrisses der Chemie für Landwirthe, aus den nachgelassenen Dictaten seines Freundes Einhof bearbeitet, folgte. In den Jahren 1810—1812 erschien jedoch sein bedeutendstes Werk: die „Grundsätze der rationalen Landwirtschaft 4 Bde. 4.“ Thaer hat sich in diesem Werke, das schon 1811 in Paris in französischer Uebersetzung erschien, ein glänzendes Denkmal gesetzt. Im Jahre 1811 erschien auf Befehl des Ministeriums des Innern sein „Handbuch für feinwollige Schafzucht“, und noch in demselben Jahre begann Thaer die „Annalen der Fortschritte der Landwirtschaft in Theorie und Praxis, 1811 u. 1812“, denen sich die unter seiner Leitung von 1817—1823 erschienenen „Möglinschen Annalen“ anschlossen. Im August 1810 ward das Institut mit der damals neu errichteten Berliner Universität verbunden und Thaer zum außerordentlichen Professor der Cameralwissenschaften an derselben ernannt. Thaer mußte nun vom 1. Octbr. bis Ende März in Berlin, dagegen in der übrigen Zeit in Möglis Vorlesungen halten. Diese Einrichtung, ohne rechten Erfolg, dauerte jedoch nur einige Jahre. Das Institut wurde durch den Befreiungskrieg 1813—1815 von Neuen gefährdet, und endlich wurde es ganz geschlossen. Um das Detail der Wirtschaft konnte er sich schon längst nicht mehr selbst kümmern und als auch der verdienstvolle Lehrer Koppe Möglis verließ, hatte er Niemand mehr, dem er sei schönes Werk hätte anvertrauen können; da kehrte aber glücklicher Weise sein jüngster Sohn Albrecht Philipp, jetziger Landesökonomierath und Besitzer von Möglis, aus dem Feldzuge zurück, und übernahm die Wirtschaft, und durch den Eintritt Körte's als Professor konnte Thaer dem Bestehen seines Instituts wieder freudig entgegensehn. Seit dem Jahre 1812 war die Schafzucht Thaers Lieblingsneigung geworden, der er nun die größte Aufmerksamkeit widmete. 1816 wurde er in Folge dessen zum Generalintendanten der Stammhäuser in Schlesien und den Marken ernannt. Im Jahre 1816 stiftete er auch den Verein zur Veredelung der Schafwolle. Um sich jedoch ganz der Bildung eigentlicher praktischer Landwirthe widmen zu können, legte Thaer endlich im Jahre 1819 seine Professur nieder, einen Gehalt von 1500 Thlr. und außerdem ein jährliches Einkommen von 1000 Thlr. an Hofrat opfernd. In demselben Jahre erhielt jedoch das Institut das Prädikat einer „königl. academischen Lehranstalt des Landbaus.“ Sein Institut gelangte nun bald unter dem Segen des Friedens zur schönsten Blüthe. Am 16. Mai 1824 feierte Thaer sein fünfzigjähriges Doctorjubiläum. Festlichkeiten wurden an diesem Tage von seinen Freunden in dem benachbarten Badeorte Freienwalde veranstaltet. Auch viele Ehrendiplome verschiedener wissenschaftlicher Gesellschaften gingen ihm zu und selbst der unsterbliche Goethe feierte ihn an diesem Tage durch ein Lied. In seinen letzten Lebensjahren litt Thaer, besonders im Winter, öfters an heftigen rheumatischen Beschwerden, namentlich am Fuße. Er besuchte 1824 deshalb das Bad Obersalzbrunn, allein ein damals erschienenes Werk über Schafzucht von Gerault de Jonamps, Falci und Girod fesselte ihn so sehr, daß er sein Zimmer fast gar nicht mehr verließ und seine Abreise endlich möglichst beschleunigte. Den Winter übersezte er das Werk. Die anhaltende Arbeit mag aber sein körperliches Uebel verschlimmert haben. Dr. Dieffenbach wandte alle Mittel, die ihm zu Gebote standen, an, das Uebel zu heilen; wirklich besserte sich auch die am Fuße entstandene Wunde, aber von dieser Zeit an fing der Kranke an, fast ununterbrochen zu phantasieren. Umringt von den Seinigen, entschlief Thaer sanft und wie es schien ohne Schmerzen am 26. Octbr. 1828. Am 29. Octbr. wurden seine sterblichen Überreste in dem Garten zu Möglis, in der Nähe der dortigen Kirche zur Ruhe bestattet. Jetzt bezeichnet ein schönes Denkmal in Form einer Pyramide die Stätte, wo der Hochgefeierte ruht.

Von der im Eingange erwähnten Versammlung deutscher Forst- und Landwirthe wurde später der Entschluß gefaßt, dem Veredigten noch ein zweites Denkmal zu setzen. In der von Moritz Beyer

redigirten allgemeinen Zeitung für deutsche Landwirthschaft wurde zuerst der Gedanke ausgesprochen, das Denkmal in Leipzig zu errichten. Im Septbr. 1840 wurde diese Idee von Herrn Dr. Victor Jacoby bei der Versammlung der Forst- und Landwirthschaft in Brünn wieder zur Sprache gebracht, und die Versammlung nahm dieselbe, die auch Colloredo Mannsfeld unterstützte, mit Applaus auf. In Dobberan 1841 brachten es jedoch die preußischen und mecklenburgischen Landwirthschaften dahin, daß diese Angelegenheit bis 1842 nach Stuttgart vertagt wurde. Im Jahre 1842 in Stuttgart stellte Herr Dr. Crusius ein aus Bronze gefertigtes Modell, verhüllt im Hintergrunde des Versammlungsraumes, auf, und nachdem Dr. Crusius in einer eindringlichen Rede auf die großen Verdienste Thaer's hingewiesen, zugleich aber auch auf das ihm zu sehende Denkmal die Gedanken der Zuhörer gerichtet, enthüllte Dr. Jacoby in einem passenden Momente während der Rede das Denkmal, und daß der Eindruck, den dies machte, auf die Versammlung mächtig wirkte, kann man sich leicht denken. Es wurde nun beschlossen, daß das nächste Jahr (1843) wo die Versammlung in Altenburg sein würde, zu dem Denkmale in Leipzig der Grundstein gelegt werden und die Versammlung zu diesem Zwecke nach Leipzig sich begeben solle. Die Grundsteinlegung geschah auch wirklich im Septbr. jenes Jahres, aber nicht an der Stelle, wo jetzt das Denkmal steht, sondern gegenüber nach der Königstraße zu. Bei Ludwig Schreck erschien eine Schrift von Dr. Jacoby, deren Ertrag, wenn wir nicht irren, zum Besten des Denkmals verwendet worden, die aber überhaupt auch zu Beiträgen anregen sollte. Die Beiträge gingen so reichlich ein, daß sogar noch ein Überschuss blieb, welcher zu einer frommen Stiftung oder einem anderen geistigen Denkmale Thaer's verwendet werden wird. Die Kosten des Denkmals betragen 9300 Thlr., der Entwurf desselben ist von F. A. Rietzschel, erlitt aber vor der Ausführung noch eine Abänderung, indem die Symbole der Landwirthschaft und der Wollzüchterei, Pflug und Widder, weg gelassen, und Thaer nur noch als Lehrer und Schriftsteller mit erhobener Hand und Papierrolle dargestellt wurde. Auf einem ungefähr 5 Fuß hohen und 3—4 Fuß breiten Marmorpedestale steht die 7 Fuß hohe Statue nun, am 28. Septbr. feierlich enthüllt, vor uns da, und Leipzig hat alle Ursache sich einer so schönen neuen Zierde zu freuen. Die Statue ist aus Bronzeguss, den das Hüttenwerk des Grafen Einsiedel zu Lauchhammer geliefert. Das Fundament trägt die goldene Inschrift: Ihrem verehrten Lehrer Albrecht Thaer die deutschen Landwirthschaft MDCCCOL. Die Kosten für die Stufen aus schlesischem Granit und die noch herzustellende eiserne Einfassung um das Denkmal hat die Stadt Leipzig übernommen. Bei der feierlichen Enthüllung, welche leider unter immerwährendem Regen stattfand, und zu der sich etwa 150 Land- und Forstwirthschaft eingefunden hatten,

hielt Dr. Crusius als deren Vorstand die Weiherede, übergab dann dem Vorstande der XIII. Versammlung, Oberpräsidenten von Bonn in das Denkmal, der es nun der Stadt Leipzig über gab, in deren Namen der Herr Bürgermeister Dr. Koch es übernahm, in einer sehr ansprechenden Rede dankte und das Denkmal zu schützen und zu ehren gelobte. Zum Schlus führt Dr. Crusius den Sohn des Verewigten, den oben genannten Albrecht Philipp Thaer der Versammlung vor, der seinerseits und im Namen seiner Angehörigen, tief gerührt seinen wärmsten Dank aussprach. Ein Gastmahl in den Räumen des Hotel de Pologne beschloß die Feierlichkeit.

Möge die Stadt Leipzig dieses Denkmal als ein ihm geliehenes Pfand des schönsten Vertrauens bewahren, und namentlich vor jenen Angriffen roher Jugend schützen, gegen welche leider das Hillerdenkmal nicht geschützt worden ist! Sollte nicht ein Tag und Nacht in der Nähe des Denkmals sich aufhaltender Aufseher hier an seinem Platze sein? Ein einziger Steinwurf an das Marmorpedestal würde das Denkmal schänden. Das übrigens der ganze Raum, wo das Denkmal steht, theils durch Ausfüllung des Stadtgrabens, theils durch Entfernung der gegenüber liegenden Baumgruppe und vielleicht auch weiteres Hinauslegen der Fahrrstraße nach dem Rosplatz hin, erweitert werde, wodurch erst das Denkmal würdig hervortrete, dürfte übrigens auch sehr wünschenswerth sein, ja! ist von einer umsichtigen Behörde vielleicht bereits beschlossen worden.

S.

Kunstnotiz.

Seit einiger Zeit ist in Del Vecchio's Kunstaustellung das von Flügge gemalte Bild „die Erbschleicher“ aufgestellt und Einsender muß gestehen, daß er lange nicht ein in jeder Beziehung so vollendetes Bild gesehen hat. Überhaupt ist diese Ausstellung gegenwärtig so reich an vortrefflichen Kunstwerken, daß ja Niemand versäumen möge, sie recht bald zu besuchen, da zumal mehrere der Bilder nicht lange mehr hier bleiben werden. In einer der nächsten Nummern wird das oben genannte Bild, so wie der „Todesengel“ und einige andere ausführlich besprochen werden. Wiederholt macht Einsender auch auf die schöne Sammlung von Delgemälden aufmerksam, welche in Hrn. Kammerath Greges Hause in der Katharinenstraße zur Ansicht und zum Verkauf ausgestellt sind, da sie lauter allgemein ansprechende Gegenstände darstellen, z. B. große Städte mit effectreicher Beleuchtung, Waldpartien und Gebirgsgegenden, belebt durch reiche und schön ausgeführte Staffagen, höchst ergötzliche Genrebilder u. s. w. Den Preis von allen verdient diesmal aber eine „Gegend von Lappland“, nach der Natur gemalt von Schierz in Dresden, so wie eine große Ansicht von Neapel und Rio Janeiro.

Rö.

Verantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. Schletter.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Am Nachmittage des 8. jcz. Mts. sind von einem Wagen, welcher auf dem Hofraume eines in der Dresdner Straße althier gelegenen Gasthauses aufgestellt war, die nachstehend unter A. aufgeföhrten Effecten entwendet worden.

Wir fordern Federmann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb einige Wahrnehmung gemacht haben, oder welchem von dem Gestohlenen bereits etwas vorgekommen sein oder noch vorkommen sollte, zur unverweil bei uns zu bewirkenden Anzeige hierdurch auf.

Leipzig den 10. October 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

A.

Verzeichniß der entwendeten Effecten.

- 1) ein Sack von weißem Zwillich mit zwei blauen Streifen, welcher enthielt:
- 2) zwei Stück bunte Napolitains, von denen das eine lichtblau, rot und schwarzbraun, das andere aber aschgrau mit schwarzen und weißen Streifen gemustert, das eine 53, das andere 55 Ellen lang war;
- 3) ein halbes Schock blauefarbte Leinwand;

- 4) ein halbes Schock weiße Leinwand im Preise von 4.— 15 %;
- 5) ein Stück aschgrauer Futterkattun, ungefähr 48 Ellen lang;
- 6) zwei Stück Doppel-Futterkattun, das eine von aschgrauer, das andere von schwarzer Farbe und jedes 60 Ellen lang.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Handbuch für Versicherungs-Agenten,

oder solche,

welche es erst werden wollen,
nebst einer Anleitung zu einer zweckmäßigen vereinfachten
doppelten Buchhaltung.

Von

C. A. Wasius,

vormaliger Director und Stifter verschiedener Versicherungs-Institutionen,
Herausgeber der Allgemeinen Versicherungszeitung ic.
broch. Preis 2/2 Thlr.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Handelswissenschaft.

Theoretisch und praktisch dargestellt

von

Sudolph Schleier.

Lexikon - Octav. Broschirt. Preis 3½ Thaler.

Dieses Werk schließt sich an die bisherigen, mit so vielem Beifall aufgenommenen Leistungen des Verfassers im Fache der handelswissenschaftlichen Literatur würdig an, und ist als der Schlussstein derselben anzusehen. Mit Recht glaubt daher die unterzeichnete Verlagshandlung nicht nur das kaufmännische Publicum, sondern auch alle diejenigen auf dessen Erscheinung aufmerksam machen zu dürfen, welche über den Handel und seine hauptsächlichsten Institutionen ausreichende Belehrung suchen. Mit großer Ausführlichkeit und steter Berücksichtigung des praktischen Bedürfnisses behandelt der Verfasser die Lehre von den schriftlichen Arbeiten des Kaufmanns, das Münz- und Geldwesen, die Maß- und Gewichtskunde, die Lehre von den Wechseln, Staatspapieren, Aktien und Schuldverschreibungen, die Conto-Corrente, das Transportwesen, die Assuranz, Haverie und Bodmiete etc., und erläutert die aufgestellten Lehrsätze durch Mittheilung von Original-Dokumenten in deutscher, französischer und englischer Sprache. Darf demnach dieses Werk mit Recht auf den Namen eines Lehrbuchs der Handelswissenschaft Anspruch machen, so ist doch, durch das beigegebene sehr ausführliche Sachregister, dafür gesorgt, daß es auch von demjenigen mit Nutzen gebraucht werden kann, dem es um augenblickliche Belehrung über dieses oder jenes aus dem Gebiete der Handelswissenschaft zu thun ist.

Verkauf. Recht schöne Französischbäume, beste Sorten hochstämmige Acacien und Kastanien werden billig verkauft in dem Rittergutsgarten in Stötteritz.

400 Prachtsorten Geogeninen stehen in Flor und sind auch während der Messe vor den Sälen des Hotel de Pologne ausgestellt, wo Aufträge darauf angenommen werden. Schulze in Stötteritz.

— Bremer Cigarren - Offerte. —

Der Restbestand des Cigarrenlagers dieser Messe, sollen, um zu räumen, zum Fabrikpreis noch abgegeben werden La Esperanza, Regalia, La Sama, Cabanas-Cigarren, 1000 Stck. 8 Pf., Favorita Ancostura 10 Pf., imp. Ugues 13½ Pf., Naturales in Postkörbchen 16 Pf., echte Land-Havanna zu 17½ Pf. Als Probe 100 Stück zum 1000 - Preise bei

Wohlgemuth, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 17.

— Neue Elbinger Bricken —

erhielt wieder eine Parthe pr. Schock für 2 Thlr.

— Fein mar. Aal in Gelée pr. Pf. 9 Mgr., im Gebind billiger empfiehlt **G. G. Wolter**, Markt Nr. 15.



Engl. Real - Native-Austern

100 Stück 3 Pf. Dbd. 11 Pf.

Kieler Sprotten

Pfd. 12 Pf.

Jeden Mittag und Abend

Mockturtie-Suppe

und

Ox-tail-Soup

empfiehlt die Weinhandlung von

A. Haupt, Markt Nr. 17/2,
Keller unterm Königshaus, neben dem Café national.

in Stanisbosen à ½ Pfund und ausgewogen in allen feinen und

mitteln Qualitäten zu den billigsten Preisen bei

Kretschmann & Gretschel, Katharinenstraße Nr. 18.

Echt chinesischer Thee

in Stanisbosen à ½ Pfund und ausgewogen in allen feinen und

mitteln Qualitäten zu den billigsten Preisen bei

Kretschmann & Gretschel, Katharinenstraße Nr. 18.

Echte ost- und westindische Cigarren,

preiswürdigst und fein, Bude neben dem Elysium, Reichsstraße.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Kochofen von Guss-

eisen in ein mittleres Logis; desgl. mehrere kleine Kanonenofen.

Adressen nebst Preisangabe sind abzugeben Petersstraße Nr. 40

beim Haussmann.

Zu kaufen gesucht werden ein brauchbarer eiserner Kochofen mit 2 Röhren und einige Doppelfenster mittler Größe Kl. Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird ein schon gebrauchtes Sofha, poliert oder lackiert, ein hellpolirter Secrétair und ein Mahagoni-Glasschrank. Adressen sind abzugeben neue Straße Nr. 2, 2. Etage.

Gekauft wird ein feiner großer Winter-Tweem von Buckskin Thomasgäschchen Nr. 5 im Keller.

Zu kaufen wird gesucht ein starkes, fehlerfreies Zugpferd, welches ein Wallach und von dunkler Farbe sein soll, durch Frdr. Ohme, Brühl Nr. 60.

4 bis 500 Thlr. werden gegen Wechsel und Unterpfand von über 4000 Thlr. Wertpapieren zu guten Zinsen auf 6 Monate zu borgen gesucht. Offerten mit ff 380. M. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Capital - Verleihung.

4000 Thlr., die auch in einzelne Posten getrennt werden können, sofort disponibel, sind gegen pupillarische Hypotheken durch mich auszuleihen.

Adv. Scheidhauer, Klosterstraße Nr. 14.

Zu verleihen sind 1000, 2000, so wie 10,000 auf Landgrundstücke durch Adv. v. Würke, Leipzig, Brühl, Schwabes Hof.

Ein Buchbinder - Gehülfe,

welcher im Vergolden und Ledrarbeit geübt ist, findet gegen gutes Salair dauernde Beschäftigung und Erstattung des Reisegeldes, kann auch sofort eintreten bei

Carl Schneider,
Buchbindermeister in Jena.

Gesucht wird sofort ein Tischler, welcher den Winter hindurch Beschäftigung erhalten kann, so auch ein Bursche von 18—19 Jahren bei G. A. Leonhardt, Brühl, goldne Eule, Nr. 75.

Einem geschickten Töpfergesellen kann lebenslängliches Auskommen nachweisen G. W. Stelzner, Ritterstraße Nr. 36, 3 Kr.

Ein anständiger Kellnerbursche findet eine gute Stelle Petersstraße Nr. 13 links parterre.

Gesucht wird ein Schuhmacherlehrling Königplatz Nr. 15, 4 Treppen.

Gesucht werden einige Demoiselles, welche im Lantettiren geübt sind, Poststraße Nr. 12, 4. Etage.

Einige junge Mädchen können das Nähen und Puschmachen erlernen Poststraße Nr. 12, 4. Etage.

Gesucht wird sogleich eine Aufwärterin Kupfergäschchen, Dresdner Hof, bei Julius Lange, Buchbinder.

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches, reinliches und fleißiges Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Tauchaer Straße Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. November ein kräftiges Hausmädchen Neukirchhof Nr. 25.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein Mädchen, das in der Küche Bescheid weiß, in Stadt Rom.

Ein routinirter Geschäftsbreisender,

welcher 4 Jahre in Deutschland gereist, sucht unter den bescheidensten Forderungen ein ferneres Engagement und bittet geehrte Adressen unter H. S. L., posts restante abzugeben.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, wünscht eine Stelle als Kammerjungfer oder auch als Verkäuferin, sei es zum 1. Novbr. oder auch sogleich zum Antreten. Adressen bittet man gefälligst unter der Chiffre L. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für ein junges Mädchen von außerhalb, das noch nicht gedient hat, wird bei einer aufständigen Herrschaft ein leichter Dienst gesucht an der alten Burg Nr. 1, bei Helbing.

Zu mieten gesucht wird für Ostern 1851 in der Vorstadt eine Etage oder hohes Parterre mit 6 heizbaren Zimmern, einigen Kammer, Küche und Zubehör. Offerten mit Angabe des Preises sind unter der Chiffre P. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Beamter sucht ein kleines Familienlogis. Adressen bittet man in der Mittelstr. Nr. 9, 2 Treppen hoch bei Herrn Knaust abgeben zu wollen.

Eine gebildete Demoiselle sucht bei achtbaren Personen ein kleines heizbares Stübchen oder auch eine passende Schlafstelle zu beziehen. Adressen bittet man Mühlgasse Nr. 3, 1 Treppe abzugeben.

Zu mieten gesucht wird zu billigem Preis ein ausmeublites Stübchen ohne Bett, und sind Adressen unter H. L. poste restante franco niederzulegen.

Die Bäckerei am Dresdner Thore und Grenzgasse Nr. 62 ist zu verpachten. Pächter wollen sich beim Eigentümer melden.

Weßvermietung.

Die während 15 Jahren von den Uhrenfabrikanten Hrn. Du Bois & Co. aus Chaux de fonds und bis jetzt von deren Nachfolger innegehabte Wohnung in der Reichsstraße Nr. 54, 1 Treppe hoch vorn heraus, ist zu vermieten und eignet sich gemäß der an diese Wohnung gewöhnten großen Kundenschaft besonders für ein gleiches Geschäft.

Näheres Reichsstraße Nr. 54 im Gewölbe.

Ein Gewölbe

in bester Lage ist zum bevorstehenden und nächstfolgenden Dresdener Markt billig zu vermieten. Nähere Auskunft wird erhält Grimma'sche Straße Nr. 37 im Gewölbe bei Franz Schiffner.

Zu vermieten ist ein Logis, zu Weihnachten zu beziehen, Preis 50 Thlr., hohe Straße Nr. 4.

Zu vermieten ist sofort eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, verbunden mit Hausmannsdienst, und Lindenstraße Nr. 6, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist vom 1. Nov. ab eine freundliche Wohnstube mit Schlafcabinet, mit oder auch ohne Meubles, Gerhards Garten 2. Gebäude, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein ausmeublites Zimmer nebst Alkoven an einen einzelnen Herrn kleine Fleischergasse Nr. 16.

Zu vermieten ist eine große Stube nebst Schlafstube Lehmanns Garten 1. Haus, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine schöne Schlafstelle für einen soliden Herrn, auch kann die Kost gegeben werden, Königsplatz Nr. 18, im Hofe eine Treppe rechts.

Zu vermieten ist billig ein kleines Stübchen mit Bett Mittelstraße Nr. 2 parterre rechts.

Zu vermieten ist sogleich an einen oder zwei ledige Herren eine nett meublerte Stube mit Schlafgemach und separatem Eingang. Näheres Inselstraße Nr. 9 im Gartengebäude.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer Inselstraße Nr. 5 bei C. Bisking.

Freundliche Schlafstellen für Herren sind sogleich zu beziehen in der Ritterstraße Nr. 7, 3 Treppen, über der Restauration bei W. Schmidt.

Sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublerte Stube nebst Schlafcabinet Thomasgässchen Nr. 9, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein Logis für 18 Thlr. Eisenstr. Nr. 6, den 1. Novbr. zu beziehen.

Eine Stube mit Kammer, wo zwei Betten stehen können, ist sogleich an ledige Herren als Schlafstelle zu vermieten Reichsstraße Nr. 19/542, 1/2 Treppe bei Madame Haupt.

Offen ist eine Schlafstelle kleine Windmühlengasse Nr. 6, 4 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Theatergasse Nr. 5, parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Neumarkt Nr. 11/18, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Erdmannsstraße Nr. 4, 3 Treppen rechts vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube Brühl Nr. 43, 2 Treppen links.

Vorletzte Woche! herabgesetzten Preisen

zur Erleichterung des Familienbesuchs

Buchhändler-Börse.

Das größte Gemälde der Welt.

Geo. W. Cassidy's amerikanisches bewegliches Riesen-Cyclorama

Mississippi- und Ohio-Flüsse.

Darstellend eine Reise von Pittsburg bis New-Orleans. 2300 Meilen amerikanischer Scenerie, gemalt auf 27,000 □ Fuß Leinen.

Gassenöffnung Nachm. 1/23 Uhr, Anfang 3 Uhr, Ende 1/25 Uhr. Abends 1/27 = 1/28 = 9 =

Entree I. Platz 10 Ngr., II. Platz 7 1/2 Ngr., III. Platz 5 Ngr. Das Cyclorama wird von Herrn W. Hirsch erklärt. Abwechselnd Musik. Das Nähere enthält das beschreibende Handbuch.

!!! Letzte Woche !!!

Vor dem Petersthore links die erste Bude

Henry Dessorts

Panorama, Pleorama und bewegliches Cyclorama,

worüber die Zettel das Nähere besagen, ist täglich von früh 8 bis 10 Uhr Abends, von 5 Uhr ab bei brillanter Beleuchtung geöffnet.

~~Die~~ Feststehender Eintrittspreis 5 Ngr. Kinder und Dienstboten zahlen die Hälfte. ~~Die~~

Familien- oder Duzendbills, à Duzend 1 Thlr. 15 Ngr., 6 Stück 22 1/2 Ngr. sind an der Kasse zu haben. Dieselben sind für die Dauer meines Hierseins täglich gültig. — Ein Billet hat für 2 Kinder Gültigkeit.

Das bereits zur Ostermesse mit so vielem Beifall aufgenommene

Rundgemälde vom Rhein,

belebt durch den Übergang der Franzosen unter General Hoche 1797, von Simon und Nic. Weißer gemalt, ist nur bei Tage in der Rotunde vor dem Petersthore zu sehen.

Preis 7 1/2 Ngr. Duzend und halbe Duzend Bills à 2, resp. 1 Thlr.

C. Weißer.

Rappo's Théâtre académique

in der neu erbauten Arena auf dem Rosßplatz.

Sonntag den 13. October 3 Vorstellungen mit

durchgehends neuen lebenden Bildern.

Aufang der Vorstellungen 3, 5, 8 Uhr. Preise der Plätze, so wie das nähere Programm enthalten die Anschlage- und Auszugszettel.

Zur grössern Bequemlichkeit des resp. Publicums sind Billets zu den Vorstellungen schon vorher von Morgens 11 bis 12½ Uhr, von 2 Uhr bis Aufang der Vorstellungen an der Ecke der Arena zu haben.

Charles & François Rappo,
Direction.

Universitäts-Reitbahn neben dem Theater.

Heute Sonntag
Große Vorstellung
der

indischen und chinesischen Magie

von
Professor Herrmann,

in drei Abtheilungen.

Preise der Plätze: Erster Platz 20 Ngr. Zweiter Platz 10 Ngr. Dritter Platz 5 Ngr. — Das Haus wird um 6½ Uhr geöffnet. — Aufang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.
Montag, Dienstag und Mittwoch keine Vorstellungen.

Das Diorama von Nic. Meister

nach der Natur gemalt ist vor dem Petersthore neben dem von demselben Maler angefertigten, bereits hinlänglich anerkannten Rundgemälde vom Rhein aufgestellt und heute von 3 Uhr bis 10 Uhr geöffnet. — Indem wir ein geehrtes Publicum an die bereits in Köln von obigem Maler, an die vor mehreren Jahren hier, so wie später noch in Berlin von Gropius aufgestellten Dioramen erinnern, halten wir uns eines zahlreichen Besuchs vergewissert. — Die allmäglichen Veränderungen der Ansichten reißen jeden Besucher unwillkürlich zur Bewunderung hin.

Preis: I. Platz 10 Ngr., II. 6 Ngr. und III. 3 Ngr. Kinder bezahlen auf dem ersten und zweiten Platz die Hälfte.

Vorster & Comp.

Niederländisches Theater

von Ellemberg & Marchand, am Rosßplatz.

Heute Sonntag den 13. Oct. 3 große Vorstellungen. Aufang 4, 6 und 8 Uhr. Es zeichnet sich aus: Das Eismeer oder die Entdeckungsreise des Capt. Sir John Franklin in den nördlichen Polarmeer, ferner Aschaffenburg am Main bei Sonnenaufgang, belebt durch verschiedene Scenen, Darstellungen aus der Sternenwelt, Bauwerke der alten und neuen Zeit, und Farben- und Linien-Spiele.

Ellemberg & Marchand.

Hotel d'Anhalt in Zerbst.

Das von mir am heutigen Tage übernommene Gasthaus Hotel d'Anhalt in Zerbst, am Markt vis à vis der Post, empfehle ich hierdurch allen Reisenden mit der Versicherung, daß ich durch prompte Bedienung und solide Preise das Vertrauen der mich Beehrenden rechtfertigen werde. Achtungsvoll
Zerbst, im September 1850. Will. Wiedero.



Kunstanzeige.

Die rühmlichst bekannte Gesellschaft des Rudolph Knie wird die Ehre haben, jeden Tag der Messe zwei große außerordentliche Vorstellungen zu geben, sowohl auf dem gespannten Seile, als in athletischen Übungen, arabischen Sprüngen, Kampfen, Pyramiden und Pantomimen. Jeden Tag zwei Vorstellungen, die erste um 6 Uhr, die zweite um 8 Uhr. Schluss der Vorstellung: Joco der brasiliische Affe, eine komische Pantomime.

Der Schauplatz ist vor dem Petersthore links in der Bude Nr. 2.

Preise der Plätze:
Erster Platz 7½ Ngr., zweiter Platz 5 Ngr., letzter Platz 2½ Ngr. Kinder zahlen die Hälfte.
Ergebnist lädt ein

M. Knie.

Menagerie-Anzeige.

Ohne den Känguru, Seldören und eine Gesellschaft seltener Affen ic. mache ich ein geehrtes Publicum auf eine noch nie hier gesehene, 6 Zoll hohe, ausgewachsene Zwerghirschkuh aufmerksam und bitte um geneigten Zuspruch.

Geiz.

Thespis.

Mittwoch den 16. October
Abendunterhaltung
im Wiener Saal.

Humoristen. Donnerstag den 17. Oct. a. c. Abend-
unterhaltung im Wiener Saal. Billets liegen zum Abholen bereit Katharinenstraße Nr. D. B.

Lyra. Freitag den 18. October Abendunterhaltung
im Wiener Saal, Aufang 8 Uhr. D. B.

Hôtel de Pologne.

Während der Messe wird in den **obern Sälen** bei Concertmusik
Mittags und Abends à la carte gespeist; die **table d'hôte**
beginnt präcis 1 Uhr.

Auch ist während der Messe der Tunnel geöffnet.
Leipzig.

Großberger & Rühl.

Extra-Concert

Morgen Montag den 14. October
des unterzeichneten Musikhofs in den oberen Sälen des
Hôtel de Pologne.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikorchester unter Direction von J. C. Hauschild.

Deutscher Sängerkranz

hält Donnerstag den 17. October in den Räumen des Tivoli sein erstes Kränzchen. Gastbillets hierzu sind bei Herrn Restaurateur Reinhardt, große Windmühlenstraße (Bierhalle) in Empfang zu nehmen.

Das Comité.

Gerhards Garten heute Sonntag 6 Uhr, Montag 7 Uhr. G. Schirmer.

Sondern.

Heute Sonntag den 13. October
Concert vom Stadtmusikorchester.
Fr. Niede, Director.

Schweizerhäuschen. Heute Sonntag Concert.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.
Anfang 2 Uhr. Das Musikorchester von G. Fischer.

Schützenhaus.



Heute Sonntag den
13. October humoristische Gesangsvorträge, durchgängig in Costüm.
Da dieser Sonntag der letzte in dieser Messe ist, daß ich

J. Frey.



Schützenhaus.

Heute Abend Concert, wobei à la carte gespeist wird.

C. Hoffmann.

ODEON.

Heute Sonntag von 3 Uhr an
grosses Concert
und von 4½ Uhr an

Ballmusik

mit verstärktem Orchester.

N.B. Morgen Montag Concert und Ballmusik.
Das Musikorchester des Director Julius Lopitzsch.

Wiener Saal.

Heute Sonntag
Concert und Tanzmusik.
Das Musikorchester v. Mr. Wend.



Concert

in Weils Restauration und
Kaffeegarten
heute Sonntag
vom Tyroler Sänger
Ailian nebst Töchtern.

Es werden die neuesten Tyroler und Steierschen Alpengesänge mit Fodler vorgetragen und Ailian wird sich mit seiner Tochter Anna auf einer Violine mit zwei Bogen zugleich zum ersten Male hören lassen, worauf Ailian sich auf der Philomela und seinen beiden beliebten Zithern die Ehre haben wird sich hören zu lassen, wozu Herren und Damen ergebenst eingeladen sind.

Anfang 1½ Uhr.
Entrée für Herren 2½ Mgr., für Damen 1½ Mgr.



Weils Rheinische Restauration.

Zu dem heutigen Concert lade ich zu verschiedenen Sorten Kuchen, so wie zu einer guten Speisekarte ergebenst ein.

N.B. Das Eulmbacher ist zu empfehlen.



Concert im Saale des Hôtel de Saxe

heute Sonntag
von der Sänger-Familie
Schöttinger,
wozu Herren und Damen ergebenst eingeladen sind.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Mgr.
Morgen in der Centralhalle.

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Heute Sonntag
Anfang 3 Uhr.
Montag Concert und Tanzmusik. Mr. Wend.

Wohl auf ihr deutschen Brüder

zu einem edlen Glas Pfälzer Rheinwein!

Ergebnste Einladung. Unterzeichnet hat von dem Weinbergsbesitzer J. N. Kempf Sand aus Neustadt a/Elbe ein bedeutendes Lager von selbstgezogenem Pfälzer Rheinwein bester Qualität zum billigsten Preise in Commission erhalten, als:

1846r rothen Jungfernsteig à Flasche 15 Mgr., 13 fl. 4½ Thlr., à Eimer 26 Thlr.,
1846r Examiner . . . à = 12 = 13 = 4 = à = 24 =
1846r Riesling . . . à = 10 = 13 = 3½ = à = 22 =

Alle Weinliebhaber werden daher ersucht, sich bei einer schönen Abendunterhaltung von der Güte dieser Weine zu überzeugen, da Proben davon während der Messe weggegeben werden. J. G. Schneider, Restaurateur, Rosplatz im schwarzen Ross Nr. 12.

Man muß kommen und sich überzeugen Reichsstraße Nr. 1, Helgoländer Keller. Ein delicates Beefsteak mit ¼ kräftigem Rheinwein kostet nur 5 Mgr., auch guter und billiger Mittags- und Abendtisch.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Sonntag Nachmittag Concert.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag laden zu einer großen Auswahl Obst- und Kaffeekuchen, so wie zu diversen andern warmen und kalten Speisen und Getränken ganz ergebenst ein Berbe & Jürges.

Nauchwaarenhalle.

Eine frische Sendung altes Culmbacher Bier von ausgezeichneter Güte, das Seidel 1½ Mgr., und bayersche Bratwürste sind wieder angekommen, wozu ergebenst einlädt J. C. Winterling.

Döllniger Gose — Culmbacher,

beide Sorten fein, empfiehlt

A. Weissenborn.

Morgen Schlachtfest,

wozu ergebenst einlädt

C. Paul, Deltschauer Bierniederlage, Bahnhofstraße Nr. 19.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

COLISEUM.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik.

Das Musikchor v. Herrmann.

Kaisers Salon.

Heute Sonntag und Montag starkbesetzte Tanzmusik.

Das Musikchor.

Concert in Stötteritz

heute Sonntag, wobei diverse warme Speisen, Obst- und mehrere Kaffeekuchen.

Schulze.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu dem heutigen Concert lädt zu einer Tasse ff. Java-Kaffee, so wie zu einem Glas Bier bien comme il faut ganz ergebenst ein

die Restauration.

Heute wird ein frisches Fass echt Culmbacher, so wie ausgezeichnetes Lagerbier angezapft, wozu freundlichst einlädt

C. A. Richter zur grünen Linde.

Chocolade in Tasse und Tafeln, pr. 8 10 M., 15 M. und 20 M., empfiehlt

Julius Manisch,

Conditorei und Café, Dresdner Straße im Bienenkorb.

Heute Vormittag 9 Uhr in der Centralhalle auf dem Rosplatz Speckuchen bei Julius Wenzel & Co.

Heute früh Speckuchen und Knöckebrot bei

C. F. Feller, II. Fleischergasse Nr. 7.

Freitag den 27. Septbr. sind Ritterstraße aus dem Hause des Seifensieders Herrn Wunderlich 2 Bällchen Leber, sign. A. No. 85. und F. No. 97., fälschlich abgeholt worden. Wer in Besitz derselben sein sollte, wird gebeten, deshalb Herrn Wunderlich Mittheilung zu machen.

Verloren wurde Donnerstag Abend ein kleines Rollwagenrad. Abzugeben gegen Belohnung gr. Fleischerg., goldne Krone.

Verloren wurde am 11. Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr von der Königsstraße bis in die Engelapotheke eine ovale goldene Brosche (Bouton). Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben Lindenstraße Nr. 3, 2 Treppen hoch.

Verloren wurde vor einiger Zeit von Reichels Garten nach Stadt Gotha eine Cigarrenspitze von Bernstein mit Meerschaum. Der ehrliche Finder erhält bei Rückgabe derselben in der Badeanstalt des Herrn Gebhardt eine angemessene Belohnung.

Entlaufen ist ein Hund, schwarzgrauer Pinscher, mit gelbem Halsband. Wer selbigen Gerbergasse Nr. 8 zurückbringt, erhält eine Belohnung von 1 Thlr.

Nicht Ihre Drohung, die mich keineswegs stört, sondern einzige und allein Rücksichten auf Verhältnisse, in welchen Sie zu gewissen Personen stehen dürften, veranlassen mich Ihrem „Misverständnis“ Glauben zu schenken, ohne die Logik zu begreifen, welche für Misverständnisse Rechnung fordert.

Nun mein vielgeliebtes Herz, nicht mit Neue, nicht mit Schmerz, Komm doch zu der schönen Stunde, da geht's aus Herzens Grunde.

Der bewußte Brief gelangte erst heute an uns; wir bitten daher um nochmalige Bestimmung eines Orts zur Rücksprache.

Leipzig am 11. October 1850. B. D. oder M. v. f.

Herr S...., da wir zweimal keine Antwort bekommen haben, so wollen wir die Messe noch abwarten.

.....

Dem Fräulein Auguste Therese Klöppel gratuliert zu Ihrem heutigen 19. Biegenfeste Ihre Freundin L. R.

Oeffentlichen herzlichsten Dank für die unverhofften und reichlichen Gaben, welche mir von Seiten meiner Vorgesetzten, als auch vom Personal im Maschinenhaus, wie vom Güterboden und andern Mitarbeitern zu Theil wurden. Möge Gott einen Jeden vor ähnlichen Schicksalen behüten. Leipzig am 13. October. Fr. Gündel, Hülfearbeiter auf der S.-B. St.-Eisenbahn.

Ihnen Allen, welche bei dem Tode meiner einzigen Tochter eine so vielseitige liebevolle Theilnahme bezogt, und die selig Entschlafene durch Begleitung zur letzten Ruhestätte und durch so reichliche Schmückung des Sarges mit Kränzen und Blumen bestattigt haben, meinen herzlichsten, innigsten Dank. Worte sind zu schwach um meine Gefühle zu schildern. Möge Gott Sie alle vor einem solchen unersehlichen Verluste, wie er mich bestroffen, bewahren.

Leipzig, den 18. Octbr. 1850. Wilhelm. verw. Neinwarth.

Gestern Abend 1/210 Uhr starb schnell und unerwartet unser guter Vater Herr Job. Daniel Freiberg, was wir hiermit allen Bekannten und Freunden desselben mittheilen.

Leipzig den 12. Octbr. 1850. Die Hinterlassenen.

Heute den 12. Oct. Vorm. 9/2 Uhr starb mein guter Mann Franz Anton Haas, Lehnkutscher hier, 63 1/2 Jahre alt, nach mehrwochentlichem Krankenlager, welches ich seinen Bekannten und Freunden hierdurch anzeigen. Die betrühte Witwe.

Zugleich bemerke ich, daß ich das Geschäft meines sei. Mannes forsetze und bitte die gehirten Herrschaften, daß Sie das Zutrauen und Wohlwollen, welches der Verstorbene genoss, auch auf mich übertragen möchten.

Berichtigung. In der Liste der Getauften im gestr. Blatte muß es heißen:

- 1) G. L. Schüg, Bürgers und Tischlermeister. Sohn, und nicht hinterlassener.
- 2) G. J. G. Matthes, Musici Tochter, und nicht hinterlassene.

Verein der Commandirenden sämtlicher Feuerlösch- und Rettungs-Anstalten

Montag den 14. October 1850 Abends 7 1/2 Uhr

in Kühdorfs Restauration, Nicolaistraße Nr. 38, goldner Ring.
Tagesordnung: Das letzte Feuer, und Erledigung der aus früherer Sitzung zurückgelegten Gegenstände.

An Leipzigs edle Frauen.

Das Kriegsunglück hat unsere tapfern Schleswig-Holsteiner Brüder wieder hart getroffen. Der Sturm auf Friedrichstadt, die unvorhergesehenen Befestigungsarbeiten und andere ungünstige Verhältnisse haben unsrer für die deutsche Ehre und Recht kämpfenden Kampflust nur erhöht worden. Pflicht Deutschlands ist es, die Lasten des Krieges mit zu tragen, die Leiden der Verwundeten und Kranken zu lindern. Besonders erwünscht sind Lazarethbedürfnisse aller Art: wollene Decken, Socken und Strümpfe, Leinwand, Charpie, Hemden, Morgenschuhe, Unterbeinkleider &c. Der Altonaer Hüfssverein hat mich gestern dringend aufgefordert, für unsre in Summa Thlr. 9. 1 Mgr. habe ich abgesendet. Das gute Herz und die Theilnahme Leipzigs edler Frauen wird nicht erkennen.

Woriz Richter im Barfußgäschchen.

I. Montag d. 14. Octb. Ab. 6 U. I. R. T.

■ A.

Angekommene Reisende.

Andrich, Fräul. v. Mügeln, Thalstr. 3.	Hüttner, Def. v. Hof, St. Breslau.	Russani, Frau v. Dresden, St. Gotha.
Burkhardt, Fabr. v. Buchholz, Markt 10.	Hurbeck, Kfm. v. Limbach, 3 Könige.	Richter, Kfm. v. Dangis, und
Bamberg, Mühlbes. v. Beudig, Palmbaum.	v. Hofgarten, Act. v. Altenburg, Hotel de Pol.	Mössger, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Behr, Kfm. v. Nossen, gr. Baum.	Imischer, Fabr. v. Haynichen, Raum. 42.	Rosenbaum, Kfm. v. Zwicke, St. Frankfurt.
Bing, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Rom.	Julien, Sekretär v. Wien, St. Dresden.	Rosenbaum, Kfm. v. Brombach, 3 Könige.
Baer, Goldarb. v. Carlsbad, Petersstr. 18.	Jagielski, Buchdr. v. Posen, w. Schwan.	Rüffer, Kfm. v. Glauchau, St. Hamburg.
Bender, Kfm. v. Mannheim, St. Hamburg.	Köllner, Kfm. v. Böhni-Leipps, St. London.	Rößmann, Postbeam. v. Erfurt, St. Breslau.
Bachmann, Fabr. v. Chemnitz, Querstr. 15.	Krafft, D. v. Wien, und	Rößner, Ortsrichter v. Niederfranken, br. Ros.
Bauer, Brauereibes. v. Leisnig, 3 Könige.	Kühnemann, Gastw. v. Eilenburg, St. Dresd.	v. Rothschild, Banq. v. Wien, Hotel de Bav.
Bellio, Aga v. Balkach, St. Dresden.	Klenze, Consul v. Neapel, Hotel de Bav.	Steiner, Kfm. v. Suhl, St. London.
Barbey, Kfm. v. Pom. hotel de Pol.	Kohl, Kfm. v. Landsberg, und	Schwarzweiler, Technik. v. Mörlig,
v. Beust, Minister v. Altenburg, und	Kirchstein, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.	Sauermaier, Sattler v. Steinbach, und
v. Böck, Obes. v. Schwerin, Hotel de Bav.	Kriegsmann, Kantor v. Mötha, gr. Baum.	Schäfer, Brunet v. Temeswar, St. Breslau.
Chotmann, Cond. v. München, St. Breslau.	Kuttei, Kfm. v. Innsbruck, gr. Baum.	Schuster, Part. v. Neukirchen, St. Dresden.
Cinis, Kfm. v. Brody, Ritterstr. 39.	Lehmann, Kfm. v. Dresden, St. Rom.	Spoer, Kammer-Baumst. v. Braunschweig,
Chapman, Kfm. v. Paris, Hotel de Bav.	Eickenstein, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.	v. Schwarzkopf, und
Dietrich, Privatsecr. v. Baltimore, g. Hirsch.	Kaubenstein, Kfm. v. Crefeld, Hotel de Bav.	v. Schulendorf, Act. v. Altenburg, und
Dietel, Lehrer v. Kleinlöhnic, und	Linnner, Kfm. v. Gulmbach, St. London.	Spehr, Fräul. v. Braunschweig, Hotel de Pol.
Dürr, Def. v. Hof, St. Breslau.	Men, Mühlbes. v. Doerwig, gr. Baum.	Schiermann, Juw. v. Frankf. a/M., H. de Bav.
Döring, Agbes. v. Schiedel, Hotel de Bav.	Mitterzwei, Fabr. v. Chemnitz, Querstr. 15.	Schmidt, Stud. v. Hamburg, und
Eysen, Rent. v. Breslau, St. Breslau.	Müller, Kfm. v. Riga, Palmbaum.	Schmidt, Kfm. v. Aken, Palmbaum.
Fink, Fräul. v. Berlin, Hotel de Russie.	Mondshein, Fabr. v. Augustowo, Brühl 47.	Schmidt, Kfm. v. Hamburg, St. Rom.
Frommholt, Baumstr. v. Berlin, Hotel de Bav.	Nathan, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.	Seiler, Agbes. v. Neufalg, St. Hamburg.
Grisch, Kfm. v. Zwicke, gr. Baum.	Neuwerth, Kfm. v. Wien, St. Dresden.	Lodias, Fabr. v. Grünberg, und
Heldhunkel, Kfm. v. Würzburg, St. Rom.	Nathan, Kfm. v. Manchester, St. Rom.	Thieme, Def. v. Dresden, St. Gotha.
Göhne, Amtm. v. Siebeneichen, gr. Baum.	Dehler, Bergschrbr. v. Annaberg, Thalstr. 2.	Lahibusch, Kommissär von Dresden, weißer
Gericke, Kfm. v. Schneeberg, St. Frankfurt.	Otto, Fräul. v. Meissen, Mittelstr. 4.	Schwan.
Grundmann, Fräul. v. Berlin, St. Breslau.	Ulfsecker, Kfm. v. Brody, Ritterstr. 39.	v. Bietinghof, Frau v. Warschau, H. de Bav.
Golinski, Uhrm. v. Krakau, St. Dresden.	Overlack, Kfm. v. Köln, Hotel de Bav.	Waibel, Brauer v. Temeswar, St. Breslau.
Gerd, Kfm. v. Barmen, w. Schwan.	Penz, Banq. v. Leipzig, und	Wagner, Hofrat v. Prag, Hotel de Bav.
Haber, Schmiedemeister v. Dippoldiswalde, w.	Piquet, Negoc. v. Paris, St. Hamburg.	Werner, Kfm. v. Böhni-Leipps, St. London.
Schwan.	Peter, Sattlermeister v. Halle, und	Wild, Hauptm. v. Glogau, St. Hamburg.
Hasse, Kfm. v. Salza, g. Hahn.	Peter, Def. v. Hof, St. Breslau.	Wendler, Kfm. v. Chemnitz, gr. Baum.
Hanemann, Fabr. v. Dresden, Poststr. 6.	Pegold, Kfm. v. Morgenröthe, 3 Könige.	Wolf, Kfm. v. Suwalken, schw. Ros.
Harzfeld, Kfm. v. Cassel, Palmbaum.	Pelikan, Kfm. v. Meistersdorf, und	Geysche, Def. v. Dembschen, Palmbaum.
Heilpern, Kfm. v. Brody, Brühl 34.	Poll, Bankbuchhalter v. Magdeburg, St. Rom.	Zimmermann, Baumst. v. Gahlis, br. Ros.
Heim, D. v. Wien, St. Hamburg.	Perlo, Beamter, und	Zucker, Kfm. v. Brody, Ritterstr. 39.
Hunger, Def. v. Geithain, und	Perlo, Commiss. v. Klagenfurt, Palmbaum.	Züricher, Kfm. v. Fahr, Hotel de Pol.
Hoffmann, Baumst. v. Zwenkau, br. Ros.	Pehold, Fabr. v. Grünberg, St. Gotha.	

Druck und Verlag von C. Wolf.